

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 33 · Nr. 02

Februar 2017

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonnement
70% Filiale Bozen

GEMEINDE

- 9 Haus Anna
- 10 Pfarrgemeinderat Seis
- 10 Offener Stammtisch

FAMILIE & SOZIALES

- 12 Aktion Verzicht
- 13 Buch- und Projektpräsentation
in Seis
- 16 Grundschule Seis

JUGEND & SENIOREN

- 23 Jugendräume

VEREINE

- 27 Eislaufplatz in Seis
- 28 Feuerwehr Runggaditsch



Foto Helmuth Rier

Die SternsingerInnen
von Kastelruth und Seis
S. 21-22

Seiser Alm Marketing –
quo vadis?
S. 26

Kastelruther
Trachtenbuch
S. 30

Herzlich willkommen

GEBURTEN

- **Clara, Luna Mauroner**, geboren am 03.01.2017 in Brixen
- **Gabriel Schenk**, geboren am 07.01.2017 in Brixen, wohnhaft in Seis, Feldererweg 15
- **Stefan Sikanic**, nato il 09/01/2017 a Bolzano
- **Julia Goller**, geboren am 13.01.2017 in Meran
- **Anton Trocker**, geboren am 14.01.2017 in Brixen

TRAUUNGEN

- **Silvia Inés Costa da Silva und Erich Senoner**, geheiratet am 28.12.2016

VERSTORBENE

- Demetz verh. Stuffer Cecilia**, 75 Jahre
- Beghella Wwe. Silbernagl Rita**, 82 Jahre
- Mauroner verh. Pfeifer Marlene**, 67 Jahre

IN EIGENER SACHE

Alle Beiträge für die Kastelruther Gemeindezeitung, auch die Werbungen, müssen an die Koordinatorin Barbara Pichler geschickt werden.

E-Mail: barbara@fotorier.it
Tel. 340 1247524

Redaktionsschluss ist immer am 12. Tag eines jeden Monats.

KLEINANZEIGER

Teilmöblierte Wohnung (84 m²) in sonniger, ruhiger Lage in Seis, ab 01.05.2017 zu vermieten (2 Zimmer, 2 Bäder, Wohnküche, Wohnzimmer, Speis, Abstellraum und 1 Parkplatz). Auskünfte unter Tel. 334 8624332 (ab 18.00 Uhr).

Suche Geometer/in oder technischen Zeichner/in auch als freien Mitarbeiter/in für mein Büro. Geom. Oswald Tröbinger, Tel. 0471 706468, 348 338 2208

Kleine Ferienwohnung auf der Seiser Alm im Schlern-Kondominium Ex-Eurotel zu verkaufen. Tel. 333 9811016

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS FEBRUAR
COMPLEANNI DEL MESE DI FEBBRAIO

- **Augusta Zorzi Wwe. Giacomuzzi**, wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 03.02.1927
- **Robert Lageder (Tatscher Robert)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.02.1927
- **Paula Marmsoler Wwe. Pedrotti (Pedascher-Paula)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.02.1928
- **Valentin Nössing (Stroßer)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 05.02.1937
- **Regina Scherlin**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 05.02.1936
- **Erna Karbon**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 06.02.1933
- **Rosa Mauroner Wwe. Rier**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 07.02.1930
- **Alma Mahlknecht Wwe. Trocker**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 08.02.1935
- **Serafin Fill (Obertschötscher-Hof)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 09.02.1929
- **Filomena Schroffenegger Wwe. Aichner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 11.02.1937
- **Romano Mahlknecht (Haus Lemiar)**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 12.02.1935
- **Irene Mahlknecht Wwe. Mahlknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 12.02.1930
- **Anton Mulser**, wohnhaft in Seis, geb. am 15.02.1936
- **Anna Zemmer Wwe. Lanziner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 15.02.1936
- **Maria Juliana Jaider**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 16.02.1936
- **Eleonora Rungg Kaufmann**, wohnhaft in Seis, geb. am 16.02.1935
- **Barbara Steiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 16.02.1933
- **Walburga March (Schwester Maria Agnes)**, wohnhaft in Kaltern, geb. am 16.02.1929
- **Anna Maria Demetz Wwe. Bernardi (Hotel Grödner Hof)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.02.1927
- **Lidia Prugger Wwe. Stuflesser**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 19.02.1933
- **Paul Tirler**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 22.02.1937
- **Clara Schenk Wwe. Holzknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 22.02.1934
- **Katharina Großgasteiger Wwe. Major (Fioarhof)**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 25.02.1937
- **August Zemmer**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 26.02.1937
- **Josef Plankl (Oberfulter-Hof)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 26.02.1931
- **Walter Zuber (Oberfent)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 28.02.1935
- **Josef Zemmer (Schildberger)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 28.02.1933



Der Wildbach tief unter dem Schnee des Winters verborgen hört nicht auf in die Welt zu verströmen den kostbaren Saft im Berg drinnen gibt es nicht Winter, nicht Herbst und nicht Sommer dort ist ewiger Frühling, ist Ursprung des Lebens, ist Kraft.

Manchmal packt ihn die Angst und er denkt es könnte vergehen es könnte zu wenig sein in den Sommern für alle Wiesen und er fragt ob es gut ist sein Wasser so sorglos zu geben ob die Quelle, aus der er jetzt sprudelt, bald aufhört zu fließen...

Und so speichert er alles Wasser, versucht es zu halten um am Ende der Zeiten nicht leer dazustehen in Not doch je mehr er es festhält, desto mehr will es fließen und fließen und diese Gewissheit nimmt ihm die Angst vor dem Tod.

Uralt ist der Wildbach, so alt wie die Dolomiten aus denen er springt wie ein lustiges Kind, frisch und weit und der ewige Kreislauf von Nehmen und Geben ist Fülle lässt ihn unsterblich sein im Lebendigen durch alle Zeit.

vero

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

04./05. Februar	Dr. Koralus Tel. 338 236 1854
11./12. Februar	Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830
18./19. Februar	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283
25./26. Februar	Dr. Koralus Tel. 338 236 1854
04./05. März	Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283

St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein

04./05. Februar	Dr. Piccoliori Tel. 3483301004
11./12. Februar	Dr. Kostner Tel. 3472297492
18./19. Februar	Dr. Tröbinger Tel. 3356844944
25./26. Februar	Dr. Insam Tel. 0471 797369
04./05. März	Dr. Fallaha Tel. 3339593131

KASTELRUTH

Ärztegemeinschaft Dr. Thomas Heinmüller-Dr. Mauro Lazzari : Dr. Thomas Heinmüller Martinsheim

MO	8:00-11:30 Uhr, 15:00-17:00 Uhr
DI	8:00-11:30 Uhr
MI	15:00-19:00 Uhr
DO	8:00-11:30 Uhr
FR	8:00-11:30 Uhr
Telefon Dr. Heinmüller: 0471 / 711011	

Dr. Mauro Lazzari Martinsheim

MO	8:00-11:30 Uhr
DI	15:30-19:00 Uhr
MI	8:00-11:30 Uhr
DO	15:00-17:30 Uhr
FR	8:00-10:30 Uhr

Telefon Dr. Lazzari: 0471/ 707631

**Außer in dringenden Fällen, Termine
nur mit Vormerkung.**

SPRECHSTUNDEN der Sekretärin der Ärztegemeinschaft Renate Rabensteiner

0471 711011 - 707631	
MO	8:00-11:30
DI	8:00-11:30
MI	8:00-11:30
DO	8:00-11:30
FR	8:00-11:30

Die Sekretärin der Gemeinschaftspraxis Dr. Heinmüller & Dr. Lazzari ist nur mehr am Vormittag im Büro. Die Patienten werden gebeten die Erneuerung der Rezepte und jede weitere Verwaltungstätigkeit und Vormerkung für Dr. Lazzari an den Vormittagen zu erledigen, um die Ärzte an den Nachmittagen zu entlasten. Am FR sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von 14:30 bis 15:30 anwesend.

SEIS

Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO	9:00-11:00 Uhr, 17:00-19:00 Uhr
DI	9:00-11:00 Uhr
MI	9:00-11:00 Uhr, 16:00-18:00 Uhr
DO	9:00-11:00 Uhr, 17:00-19:00 Uhr
FR	9:00-11:00 Uhr
Telefon Dr. Koralus: 338 236 1854	

ÄRZTE UND APOTHEKEN

TURNUSDIENST DER APOTHEKEN

04./05. Februar	Seis 0471 708970, Franziskusapotheke Milland 0472 833038
11./12. Februar	St. Ulrich 0471 796125, Apotheke Peer 0472 836173
18./19. Februar	Völs 0471 725373, Apotheke am Rosslauf Brixen 0472 201714
25./26. Februar	St. Christina 0471 792106, F.B. Hofapotheke 0472 835642
04./05. März	Kastelruth 0471 706323, Rosenapotheke Vahrn 0472 201255

Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote

in **KARDAUN** – im Hauptsitz des Sozial- und Gesundheitsbereichs, Steineggerweg 3 am MONTAG von 14.30 - 17.00 Uhr, Tel: 0471 – 36 51 67

in **KASTELRUTH** - im Sprengelstützpunkt, Martinsheim, Vogelweidergasse 10/B am DONNERSTAG von 10.00 – 12.30 Uhr, Tel: 0471- 70 53 17

Verwaltungsdienst und Befundausgabe KASTELRUTH – Tel. 0471 706086

MO	8.30-9.30 Uhr nur Befundausgabe
MO	9.30-12.00 Uhr nur Schalterdienst
DI	10.30-13.00 Uhr, MI 8.15-13.00 Uhr

Blutabnahme Kastelruth DI von 7.30-10.00 Uhr

VÖLS – Tel. 0471 725201

DO 10.30-13.00 Uhr, FR 8.30-12.00 Uhr

Blutabnahme Völs DO 7.30-9.30 Uhr

DIENSTE

Eintragungen in den Landesgesundheitsdienst, Wahl und Widerruf des Haus- und Basis-kinderarztes, Ausstellung des Personalausweises für Krankenbetreuung, Rückerstattung der privat beanspruchten Leistungen (Zahnarztrechnungen, Rechnungen Privatkliniken), Ticketbefreiungen, Befundausgabe, Annahme der Laboruntersuchungen

KINDERÄRZTIN

Frau Dr.in Maselli

Tel. 346 6377703



Montag - lunedì	09.30-12.00
Dienstag - martedì	15.00-17.30
Mittwoch - mercoledì	09.30-12.00
Donnerstag - giovedì	09.30-12.00
Freitag - venerdì	15.00-17.30

Am **Freitag, 17. Februar 2017**, wird Frau Dr.in Maselli wegen Fortbildung keinen Dienst versehen. An diesem Tag übernimmt der Kinderarzt Dr. Kleon, erreichbar für Notfälle unter der Telefonnummer 345 5170107, die Vertretung für Frau Dr.in Maselli.

Il giorno venerdì 17 febbraio la dottoressa Maselli sarà assente per un corso di aggiornamento e verrà sostituita dal dr. Kleon, raggiungibile al n 3455170107, nel modo seguente:

Stundenplan und Ort:

- von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Ambulatorium von Dr.in Maselli, Vogelweidergasse 10, Kastelruth.
- von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Amb. Birchabruck, Ponte Nova 5/C

Dermatologie

Dr. Hannes Kneringer ist jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr im Ambulatorium von Dr. Heinmüller im Martinsheim anwesend. **Keine Vormerkung.**

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Karo Druck, Frangart/Eppan

Auflage

3.200 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen

mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Februar 2017

barbara@fotorier.it



AUS DER GEMEINDESTUBE

Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - **Dezember 2016**

Elenco delle concessioni edilizie - **Dicembre 2016**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	
269	01/12/2016	Neubau in Wohnbauzone B3 - Dorf - Baulos 2 und 3, OSSI 26 GmbH, Seis, Hendrik Ibsen Str.21 - <i>Costruzione in zona residenziale B3 - Paese - Lotto 2 e 3, OSSI 26 Srl, Via Henrik Ibsen 21, Siusi</i>
270	01/12/2016	Neubau in Wohnbauzone B3 - Dorf - Baulos 4 und 5, OSSI 26 GmbH, Henrik Ibsen Str. 21, Seis - <i>Costruzione in zona residenziale B3 - Paese - Lotto 4 e 5, OSSI 26, Srl, Via Henrik Ibsen 21, Siusi</i>
271	01/12/2016	1. Variante - Umbau und qualitative Erweiterung des Speise- und Schankbetriebes "Sanon-Hütte" - Errichtung von unterirdischen WC in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm - IM SANIERUNGSWEGE - 1. Variante, Sanon KG des Kostner Raffael & Co. Sitz: Piz 19 39040 Seiser Alm - <i>Ampliamento qualitativo dell'esercizio per la somministrazione di pasti e bevande "Sanon-Hütte" - Realizzazione di WC sotterranei - in località Piz all'Alpe di Siusi - IN SANATORIA - Sanon Sas di Kostner Raffael & C. sede: Piz 19 39040 Seiser Alm</i>
272	01/12/2016	Errichtung eines Luftschachtes für das landwirtschaftliche Gebäude beim Hof "Untertal" in der Fraktion Runggaditsch - IM SANIERUNGSWEGE, Jenegger Markus, Runggaditsch, Pineiesstr. 24 - <i>Realizzazione di una bocca da lupo presso il fabbricato rurale del maso "Untertal" in frazione Roncadizza - IN SANATORIA, Jenegger Markus, Roncadizza, Via Pineies 24</i>
273	02/12/2016	1. Variante: Energetische Sanierung (Art. 127, Abs. 3), Umbau und Erweiterung des Wohnhauses, sowie Errichtung einer Garage als Zubehör zu den Wohneinheiten, Jaider Martina, Feldererweg 7, Seis - <i>1. variante: Risanamento energetico (art. 127, comma 3), ristrutturazione ed ampliamento della casa di civile abitazione e per la realizzazione di un garage appartenente alle singole unità immobiliari, Jaider Martina, Via Felderer 7, Siusi</i>
274	02/12/2016	UMSCHREIBUNG und VERLÄNGERUNG DER FRIST DER GÜLTIGKEIT bis zum 31.12.2018 der Baukonzession Nr. 278/2013 vom 02.12.2013 betreffend, Errichtung eines Heizraumes mit Hackschnitzelsilo beim Hof "Hofer" in der Fraktion Tisens, Schieder Elmar, Tisens 8 - <i>VOLTURA e PROLUNGAMENTO DEL TERMINE DI VALIDITÀ fino al 31.12.2018 della concessione edilizia n. 278/2013 vom 02.12.2013 riguardante la realizzazione di un vano caldaia con silo per deposito di cippato, Schieder Elmar, Tisana 8</i>
275	05/12/2016	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten beim Hof "Christele" in der Fraktion Tisens, Obexer Christian, Tisens 25/1 - <i>Esecuzione lavori miglioramento fondiario del terreno presso il maso "Christele" in frazione Tisana, Obexer Christian, Tisana 25/1</i>
276	05/12/2016	2° Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel Sonnenhof in Kastelruth, Rier Roland & Christian K.G., Paniderstr.23 - <i>2° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel Sonnenhof in Castelrotto, Rier Roland & Christian Sas., Via Panider 23</i>
277	05/12/2016	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte und des Stadels auf der Seiser Alm, Hotel Enzian GmbH, Reziastr.111, St. Ulrich, - <i>Demolizione e ricostruzione della baita e del fienile all'Alpe di Siusi, Hotel Enzian S.r.l., Via Rezia 111, Ortisei</i>
278	06/12/2016	1. Variante für die Erweiterung der Balkontüre im 1. Obergeschoss M.A. 2 am Haus "Berni" B.P. 2313 Kastelruth, Oberhofer Hannes, Runggaditsch, Gravinastr. 11 - <i>1. Variante per l'ampliamento della porta balcone nel 1. piano p.m. 2 della casa Berni p.ed. 2313 a Castelrotto, Oberhofer Hannes, Roncadizza, Via Gravinia 11</i>
279	07/12/2016	Umbau und Sanierung des Kellergeschosses beim Wohnhaus in Seis, Czaloun Hans Günther - <i>Trotz - Ristrutturazione e risanamento del piano cantina presso la casa di civile abitazione a Siusi, Czaloun Günther</i>
280	12/12/2016	4. Variante - Sanierung, Umbau und Änderung der Zweckbestimmung von Bar/Restaurant in Wohnungen für die Privatzimmervermietung in der Fraktion Seis am Schlern, Perathoner Sonja, Alstergasse 1/1, Seis - <i>4. variante - Risanamento, ristrutturazione e cambiamento della destinazione d'uso da bar/ristorante in appartamenti per ferie in frazione Siusi allo Sciliar, Perathoner Sonja, Vicolo Alster 1/1, Siusi</i>
281	12/12/2016	2. Variante für die Errichtung eines Hühnerstalles beim Hof "Oberstampfeter" in Kastelruth, Profanter Andreas, Osw. V. Wolkensteinstr. 69 - <i>2. Variante per la realizzazione di un pollaio presso il maso "Oberstampfeter" a Castelrotto, Profanter Andreas, Via Osw.v.Wolkenstein 69</i>
282	12/12/2016	1. Variante - Umbau, energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Wohnbauzone Kleinmichl IV in Kastelruth - <i>1. variante, Karbon Arnold, Rassler Rosmarie, Karbon Pirmin, Kleinmichlstr. 5 - Ristrutturazione, risanamento energetico e ampliamento della casa di civile abitazione nella zona residenziale "Kleinmichl IV" a Castelrotto, Karbon Arnold, Rassler Rosmarie, Karbon Pirmin, Via Kleinmichl 5</i>
283	13/12/2016	Umbau und Sanierung des Kellergeschosses beim Wohnhaus in Runggaditsch, Bergmeister Patrick - <i>Ristrutturazione e risanamento del piano cantina presso la casa di civile abitazione a Roncadizza, Bergmeister Patrick</i>

284	14/12/2016	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau der abgebrannten "Peterlunger-Schwaige" (Stall-Stadel u. Kochhütte) auf der Seiser Alm, Goller Joachim, Spitzbichl 28, Seiser Alm - 1. Variante per la demolizione e la ricostruzione della malga "Peterlunger" distrutta dalle fiamme (stalla, fienile e baita) all'Alpe di Siusi, Goller Joachim, Spitzbichl 28, Alpe di Siusi
285	15/12/2016	Errichtung der Wohnanlage mit Tiefgarage "Residence Salmann" in der Fraktion Überwasser, Aimo Immobilien GmbH, Cadornastr. 17/A 39100 Bz. - Realizzazione di un fabbricato residenziale con garage sotterraneo "Residence Salmann" in frazione Oltretorrente, Aimo Immobilien Srl sede: Via Cadorna 17/A 39100 Bolzano
286	15/12/2016	Errichtung einer Mistlege beim Sonnwendhof in der Fraktion St. Vigil, Marmsoler Robert, St. Vigil 23 - Realizzazione di una concimaia presso il maso "Sonnwend" in frazione San Vigilio, Marmsoler Robert, S. Vigilio 23
287	15/12/2016	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis am Schlern, Erlacher Manfred, Henrik Ibsen Str. 24 - Demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa di civile abitazione in frazione Siusi allo Sciliar, Erlacher Manfred, Via Henrik Ibsen 24
288	16/12/2016	Wiedergewinnung, energetische Sanierung und Erweiterung des Wohn- und Geschäftsgebäudes, Bp. 3070 und Neubau des Wohn- und Geschäftsgebäudes Bp. 4414, Bp. 3622 und der Gp. 44/3 in Kastelruth, Silbernagl Anton, Prossliner Paul, Dolomitenstr.14 - Recupero, risanamento energetico e ampliamento della casa di civile abitazione con negozi, p.ed. 3070 e realizzazione di una casa di civile abitazione con negozi, p.ed. 4414, p.ed. 3622 e p.f. 44/3 in Castelrotto, Silbernagl Anton, Prossliner Paul, Dolomitenstr. 14
289	19/12/2016	3. Variante für den Teilabbruch mit Wiederaufbau und energetische Sanierung mit Erweiterung des Wohnhauses - Errichtung von Privat- und Ferienwohnungen in Kastelruth, Senoner Günther, Paniderstr. 21 - 3. Variante per la demolizione parziale e ricostruzione, risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione - Realizzazione di appartamenti privati e appartamenti di ferie a Castelrotto, Senoner Günther, Via Panider 21
290	19/12/2016	Neubau eines Wohngebäudes mit 6 Wohneinheiten auf der G.P. 331/14 in C2 "Wegmacher 2", Baulos 6, Hofer Helga, Dr. Fontana Str. - Nuova costruzione di 6 alloggi sulla p.f. 331/14 in zona residenziale C2 "Wegmacher 2", Lotto 6, Hofer Helga, Via Dott. Fontana
291	20/12/2016	1. Variante - Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch - IM SANIERUNGSWEGE, Alfarei Walter, Passuastr.37 - 1. Variante -Risanamento energetico e ampliamento della casa di civile abitazione in frazione Roncadizza -IN SANATORIA, Alfarei Walter, Via Passua 37
292	20/12/2016	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses "Messner" und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung in der Fraktion Seis, Mulser Christine, Schlernstr.12 - 1. Variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione e per la realizzazione di un garage di pertinenza all'appartamento in frazione Siusi, Mulser Christine, Schlernstr. 12
293	21/12/2016	2. Variante für die qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel Madonna in Kastelruth - IM SANIERUNGSWEGE, Hotel Madonna d. Burgauner Maria & Co. Kg Sitz: Kleinmichlstraße 35 39040 Kastelruth - 2. Variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero "Hotel Madonna" a Castelrotto - IN SANATORIO, Hotel Madonna d. Burgauner Maria & Co. Kg sede: Via Kleinmichl 35 39040 Castelrotto
294	22/12/2016	1. Variante - Sanierung, bauliche Umgestaltung und Zusammenlegung des M.A. 6 und M.A. 7 beim Wohn- und Geschäftshaus in der Fraktion Seis am Schlern - IM SANIERUNGSWEGE, Innerhofer Hannes, Santnerstr. 8 - 1. Variante - Risanamento, ristrutturazione e rigiunzione della P.M. 6 e 7 presso la casa di civile abitazione con annesso negozio in frazione Siusi allo Sciliar - IN SANATORIA, Innerhofer Hannes, Via Santner 8
295	27/12/2016	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth, Florineth Andreas, Telfen-Lanzin 21 - Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione in località Telfen a Castelrotto, Florineth Andreas, Telfen-Lanzin 21
296	28/12/2016	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses im Sinne des Art. 107, Abs. 6 u. Errichtung von unterirdischen Parkplätzen im Sinne des Art. 124 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, Sattler Klara, Sattler Konrad, Wörndle Birgit, Burgstallweg 5, Seis - Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione ai sensi della L.P. 107, comma 6 e realizzazione di parcheggi sotterranei ai sensi dell'art. 124 della L.P. 11.08.1997, n. 13, Sattler Klara, Sattler Konrad, Wörndle Birgit, Via Burgstall 5, Siusi



LUDWIG RABANSER ZIMMEREI UND TREPPENBAU

- Holzhäuser
- Landwirtschaftliche Gebäude
- Dächer
- Treppenbau
- CNC-Bearbeitung
- Trocknung und Hobeln von Schnittholz

39040 Seis am Schlern | Durrenweg 13 | Tel. 0471 704045



AUS DER GEMEINDESTUBE

BESCHLÜSSE AUS DEM GEMEINDERAT DELIBERAZIONI DEL CONSIGLIO COMUNALE

Notarzdienst in den ladinischen Fraktionen und Einführung im Schlerngebiet. (Nr.66/2016) Bis zum August 2015 wurde der notärztliche Dienst im Grödnertal durch drei Hausärzte mit Notarztausbildung abgedeckt. Seit über einem Jahr wurde dieser Dienst eingestellt, seitdem müssen Notärzte aus dem Krankenhaus angefordert werden. Bei schlechtem Wetter und in der Nacht stellt dies ein Problem dar. Der Gemeinderat hat bei der Ratssitzung am 20. Dezember 2016 den Beschlussantrag der „Freiheitlichen“ genehmigt und beschlossen in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister des Grödnertales und dem Bürgermeister von Völs bei den zuständigen Stellen der Landesverwaltung vorzusprechen, damit ein notärztlicher Dienst eingeführt werden kann.

Servizio medici di pronto soccorso nelle frazioni ladine e istituzione di questo servizio sull'Altipiano dello Sciliar. (n.66/2016) Fino all'agosto del 2015 il servizio di pronto soccorso nella Val Gardena è stato garantito da tre medici di medicina generale con formazione di medico di pronto intervento. Da più di un anno questo servizio è sospeso e da allora devono essere richiesti medici di pronto intervento dagli ospedali. In caso di maltempo e durante la notte questo rappresenta un problema. Per questa ragione il consiglio comunale il 20. dicembre 2016 ha approvato la mozione del partito dei "Freiheitlichen" ed ha deciso di fare richiesta, in collabora-

zione con i comuni della Val Gardena e con il Comune di Fiè, agli uffici competenti dell'amministrazione provinciale, affinché il servizio medici di pronto soccorso, possa essere introdotto.

Strategiedokument der Gemeinde für die Haushaltsjahre 2017-2019. (Nr.67/2016) Das Strategiedokument stellt die strategischen und operativen Leitlinien der Gemeinde dar. Es besteht aus einem strategischen und einem operativen Teil. Im strategischen Teil werden die strategischen Leitlinien der Gemeinde anhand der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters festgelegt und jährlich angepasst. Im operativen Teil werden aus den strategischen Leitlinien konkrete Ziele definiert, welche über die einzelnen Programme des Haushaltsvoranschlags umgesetzt werden. Das Strategiedokument für die Haushaltsjahre 2017-2019 wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Documento unico di programmazione del Comune di Castelrotto per gli esercizi finanziari 2017-2019. (n.67/2016) Il documento unico di programmazione ha carattere generale e costituisce la guida strategica ed operativa del comune. È composto da due sezioni: la sezione strategica e la sezione operativa. La sezione strategica sviluppa ed aggiorna con scadenza annuale le linee programmatiche di mandato del Sindaco ed individua gli indirizzi strategici dell'ente. La seconda sezione operativa definisce in base agli indirizzi strategici gli obiettivi con-

creti da realizzare nei singoli programmi del bilancio di previsione. Il documento unico di programmazione per gli esercizi finanziari 2017-2019 è stato approvato dal consiglio comunale.

Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Kastelruth für das Finanzjahr 2017-2019. (Nr.68/2016) Der Haushaltsvorschlag 2017-2019 der Gemeinde Kastelruth wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Bilancio di previsione del Comune di Castelrotto per gli esercizi finanziari 2017-2019. (n.68/2016) Il bilancio di previsione 2017-2019 del Comune di Castelrotto è stato approvato dal consiglio comunale.

Haushalt 2017 Freiwillige Feuerwehren. (Nr.69-70-71-71-73-74-75/2016) Der Haushaltsvoranschlag 2017 der Freiwilligen Feuerwehren Kastelruth, Seis, St. Michael, St. Oswald, Seiser Alm, Runggaditsch und Tagusens wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Bilancio di previsione 2017 Vigili Volontari del Fuoco. (n. 69-70-71-71-73-74-75/2016) Il bilancio di previsione 2017 dei vigili volontari del fuoco di Castelrotto, Siusi, S. Michele, S. Osvaldo, Alpe di Siusi, Roncadizza e Tagusa è stato approvato dal consiglio comunale.

Gefahrenzonenplan Gemeinde Kastelruth. (Nr.77/2016) Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Kastelruth wurde aufgrund der technischen Unterlagen und Gutachten des Büros „IN.GE.NA.“ „Geologia e Ambiente“ und des „Ingenieurbüros Johann Kessler“ vom Gemeinderat genehmigt.

Piano delle zone di pericolo del comune di Castelrotto. (n.77/2016) Il piano delle zone di pericolo del comune di Castelrotto è stato approvato dal consiglio comunale in base alla documentazione tecnica e ai pareri della società "IN.GE.NA.", "Geologia e Ambiente" e dello Studio di Ingegneria Johann Kessler.

BODENLEGER

Schieder Paul

I-39040 Kastelruth
Reißnerstraße 8
Tel. 335/351984

Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.
Wir schleifen alte und neue Böden

Recyclinghof. (Nr.78/2016) Seit dem 27. Dezember 2016 sind die Umbauarbeiten am Recyclinghof in Telfen größtenteils abgeschlossen. Deshalb ist es notwendig die Betriebsordnung den neuen Anforderungen anzupassen. Die Abladerampe wurde verbreitert und neu gestaltet, um das Abladen der Materialien zu erleichtern die Bürger haben jetzt wieder die Möglichkeit sämtliche Materialien abzugeben, welche in den letzten Monaten nicht angenommen wurden (z.B. Sperrmüll, Holz, Reifen, Elektromüll usw.) mit der Erweiterung des Recyclinghof gibt es auch neue Öffnungszeiten:

Dienstag von 13.00 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag und Samstag von 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr in den nächsten Monaten werden die Umbauarbeiten (Einfahrt, Büro usw.) im Recyclinghof Telfen fertig gestellt;

Impianto di riciclaggio. (n.78/2016) Dal 27 dicembre 2016 la maggior parte dei lavori di ristrutturazione del centro di riciclaggio di Telfen sono conclusi. Per questa ragione è stato necessario modificare il regolamento di gestione del centro di riciclaggio Telfen ed adattarlo alle nuove esigenze. la zona di scarico rifiuti è stata amplia-

ta per facilitare lo scarico dei materiali; i cittadini possono consegnare di nuovo tutto il materiale previsto dal regolamento interno (p.e. ingombranti, legno, apparecchi elettrici, pneumatici) con l'ampliamento del centro di riciclaggio cambiano anche gli orari di apertura: martedì dalle ore 13.00 alle ore 18.30. mercoledì e giovedì dalle ore 13.00 alle ore 16.00, venerdì e sabato dalle ore 07.30 alle ore 11.00 nei prossimi mesi verranno terminati i lavori di ristrutturazione (ingresso, ufficio ecc.) presso il centro di riciclaggio



AUS DER GEMEINDESTUBE

BESCHLÜSSE AUS DEM GEMEINDEAUSSCHUSS DELIBERAZIONI DELLA GIUNTA COMUNALE

Kreuzung Salegg in Seis. (Nr.557/2016) Die Firma Planpunkt GmbH wird mit der Projektierung, Sicherheitsplanung, Bauleitung, Sicherheitskoordinierung und Abrechnung für das Bauvorhaben „Umgestaltung der Kreuzung Salegg in Seis“ beauftragt.

Incrocio Salegg a Siusi. (n.557/2016) La ditta Planpunkt srl viene incaricata con la progettazione, progettazione di sicurezza, direzione dei lavori, la coordinazione di sicurezza e la contabilità per l'opera "modifica dell'incrocio Salegg a Siusi".

Konsortialbetrieb Gröden-Kastelruth. (Nr.572/2016) Die Gemeinde Kastelruth übernimmt Spesen in der Höhe von 4.325,98 € für verschiedene Arbeiten im Alters- und Pflegeheim in St. Ulrich.

Azienda consortile Val Gardena-Castelrotto. (n.572/2016) Il Comune di Castelrotto assume spese nell'ammontare di 4.325,98 € per diversi lavori per la casa di degenza e di riposo di Ortisei.

Akustische Klassifizierung. (Nr.575/2016) In Anwendung der Bestimmungen des Landes (L.G. Nr.20 vom 05.12.2012) hat die Gemeinde Kastelruth den Architekten Raimund Thaler (thallo akustik architektur) mit der Erstellung des Gemeindeplanes für die akustische

Klassifizierung beauftragt. Mit diesem Plan wird im Sinne des Landesgesetzes das Ziel verfolgt die Lebensqualität zu erhöhen und die Gesundheit zu schützen. Der Gemeindevorstand hat den Entwurf genehmigt.

Classificazione acustica. (n.575/2016) In applicazione delle norme provinciali (L.P. 05.12 2012 n.20) il comune di Castelrotto ha incaricato l'architetto Raimund Thaler (thallo akustik architektur) con l'elaborazione del piano comunale di classificazione acustica. Con questo piano si intende, ai sensi della legge provinciale, migliorare la qualità della vita e tutelare la salute umana. La giunta comunale ha approvato la proposta del piano.

Verordnung über den Aufbau der Ämter und Dienste. (Nr.592/2016) Die Anlage „B“ des Aktenplanes der Verordnung über den Aufbau der Ämter und Dienste wurde mit Wirkung am 01.01.2017 abgeändert. Die Verordnung ist auf der Internetseite der Gemeinde einsehbar: www.gemeinde.kastelruth.bz.it

Regolamento sull'organizzazione degli uffici e dei servizi. (n.592/2016) L'allegato „B“ del piano degli atti del regolamento sull'organizzazione degli uffici e dei servizi viene modificato con decorrenza dall'01.01.2017. Il regolamento può

essere consultato sul sito del comune: www.comune.castelrotto.bz.it

Amatrice (Rieti). (Nr.595/2016) Für den Wiederaufbau nach dem Erdbeben am 24. August 2016 wird der Gemeinde Amatrice ein Beitrag von 1.000 € gewährt.

Amatrice (Rieti). (n.595/2016) Al comune di Amatrice viene concesso un contributo di 1.000 € per la ricostruzione dopo il sisma del 24 agosto 2016.

Parkgebühren Überwasser. (Nr.597/2016) Der derzeit gültige Tarif für die gebührenpflichtigen Parkplätze in Überwasser werden von 1€/h auf 1,50€/h angehoben.

Tariffa parcheggi a Oltretorrente. (n.597/2016) La tariffa attualmente in vigore per i parcheggi a pagamento a Oltretorrente viene aumentata da 1€/h a 1,50€/h.

Gemeindestraße Runggaditsch. (Nr.602/2017) Die Firma Landservice GmbH wird mit der Durchführung von geologischen Bohrungen im Zusammenhang mit der Erstellung eines geologischen Gutachtens für die Stabilisierung der Gemeindestraße in Runggaditsch entlang des Tolerweges und zwischen der 3. und 4. Kehre der Straße zur Seiser Alm beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 8.825,02 €.

Strada comunale di Roncadizza. (n.602/2017) La ditta Landservice srl viene incaricata con l'esecuzione di perforazioni geologiche in riguardo all'elaborazione di un parere geologico per la stabilizzazione della strada comunale a Roncadizza lungo la via Toler e tra la 3 e 4 tornante della strada all'Alpe di Siusi. Le spese ammontano a 8.825,02 €.

Tarife Schlachthof. (Nr.604/2016) Folgende Tarife wurden für den Schlachthof Telfen für das Jahr 2017 festgelegt:

Rind	115,58 €
Kalb	68,34€
Schaf	37,16 €
Lamm	20,10 €
Ziege	37,16 €
Kitz	18,09 €
Schwein (mind. 5 Stück)	48,24 €
Ferkel	36,18 €
Pferd	115,58 €
Fohlen	60,30 €
Sonstiges (Widder, Esel)	115,58 €

Folgende Tarife sind für die Entsorgung der Tierkadaver im Schlachthof für das Jahr 2017 vorgesehen: Großvieh 20,10 €, Kleintier unter 100 kg bzw. bis zu 2 Monate alte Rinder 10,05 €.

Tariffe mattatoio. (n.604/2016) Sono state fissate dalla giunta comunale le seguenti tariffe delle macellazioni del mattatoio Telfen:

Bovini	115,58 €
Vitelli	68,34 €
Pecore	37,16 €
Agnelli	20,10 €
Capre	37,16 €
Capretti	18,09 €
Suini (minimo 5)	48,24 €
Suinetti	36,18 €

Equini 115,58 €
Puledri 60,30 €
Altro (ariete, asino) 115,58 €
Sono state fissate le seguenti tariffe per lo smaltimento delle carcasse animali nel mattatoio di Telfen per l'anno 2017: animali grandi 20,10 €, animali piccoli sotto ai 100 kg risp. bovini con un'età fino a due mesi 10,05 €.

Jugendraum Runggaditsch. (Nr.607/2016) Die Firma Sidi Systems KG wird mit der Lieferung einer Audioanlage für den Jugendraum beauftragt. Die Spesen belaufen sich auf 1.526,13 €.

Locale della gioventù di Roncadizza. (n.607/2016) La ditta Sidi Systems Sas viene incaricata con la fornitura di un sistema audio per il locale della gioventù. Le spese ammontano a 1.526,13 €.

Einfahrt Steger Seiser Alm. (Nr.610/2016) Dem Forstinspektorat Brixen wird für die durchgeführten Landschaftspflegemaßnahmen auf der Seiser Alm am „Wanderweg Steger-Ritsch“ die Auszahlung der Kosten von 30.000,00 € gewährt.

Accesso Steger Alpe di Siusi. (n.610/2016) All'ispettorato forestale di Bressanone viene concesso il pagamento delle spese di 30.000,00 € per i provvedimenti di cura del paesaggio all'Alpe di Siusi sul sentiero "Steger-Ritsch".

Tennishalle Telfen. (Nr.612/2016) Die Firma Spacelight aus Bozen wird mit der Lieferung von Bühnenelementen für die Tennishalle beauftragt. Die Spesen belaufen sich auf 29.832,66 €.

Campo da tennis coperto di Telfen. (n.612/2016) La ditta Spacelight di Bolzano viene incaricata con la fornitura di elementi per palcoscenico per il campo da tennis coperto di Telfen. Le spese ammontano a 29.832,66 €.

Pfarrsaal Kastelruth. (Nr.613/2016) Die Firma Spacelight aus Bozen wird mit der Lieferung von stapelbaren Stühlen für den Pfarrsaal in Kastelruth beauftragt. Die Spesen belaufen sich auf 29.304,40 €.

Sala parrocchiale di Castelrotto. (n.613/2016) La ditta Spacelight di Bolzano viene incaricata con la fornitura di sedie impilabili per la sala parrocchiale di Castelrotto. Le spese ammontano a 29.304,40 €.

ANKÄUFE UND BEITRÄGE ACQUISTI E CONTRIBUTI

- 600,00 € für den Pfarrchor Seis für die Organisation des Adventsingens
- 600,00 € per il coro parrocchiale di Siusi per l'organizzazione del canto di avvento

Öffnungszeiten Recyclinghof Telfen während der Faschings- tage

- Am **Unsinnigen Donnerstag**, dem 23. Februar, bleibt der Recyclinghof Telfen geschlossen.
- Am **Faschingsdienstag**, dem 28. Februar, ist der Recyclinghof Telfen nur am Vormittag von 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet (**Nachmittag geschlossen**).



Das Lizenzamt informiert:

Der Handelskammerausschuss Bozen hat folgende Termine für die **Saisonsschlussverkäufe** festgelegt:

Bezirk Bozen – **Kastelruth**

Winter 2017 11.02.2017 - 25.03.2017

Sommer 2017 12.08.2017 - 23.09.2017

NB. In den 20 Tagen vor Beginn des jeweiligen Saisonsschlussverkaufes dürfen weder Totalausverkäufe noch Sonderverkäufe durchgeführt werden.

L'ufficio licenze informa:

La Giunta camerale della Camera di commercio di Bolzano ha determinato i periodi per le **vendite di fine stagione** come segue:

Distretto di Bolzano – **Castelrotto**

Inverno 2017 11.02.2017 - 25.03.2017

Estate 2017 12.08.2017 - 23.09.2017

NB. Nei 20 giorni antecedenti la relativa vendita di fine stagione non possono essere effettuati né vendite di liquidazione né vendite di promozione.

HAUS ANNA

Vierzehn Monate im Caritas Haus Anna in Kastelruth

**Das Haus Anna ist eine Zweit-
aufnahmestruktur und wurde zur
Beherbergung von Flüchtlingen,
die nach Italien gelang sind ge-
öffnet. Das heißt die Caritas be-
gleitet die Bewohner beim Asyl-
verfahren, bei der Vorbereitung
für die Kommissionsanhörung,
bei einem eventuellen Rekurs
(welche beide über ein mögliches
Aufenthaltsrecht entscheiden)
sowie bei allen bürokratischen
Angelegenheiten.**

Das Haus Anna ist nun seit 23. November 2015 geöffnet, und beherbergt seither konstant 19 männliche Asylantragsteller. Alle Bewohner kommen aus Afrika, wobei 16 aus Nigeria stammen und drei aus Gambia. Im Haus selbst werden zwei Hauptreligionen frei ausgelebt, einerseits die Religion der vier Moslems und andererseits die des Christentums.

Alle Bewohner erledigen folgende Aufgaben im Haus selbstständig: Einkaufen, Kochen Waschen, Reinigung, Müllentsorgung und vieles mehr. Die Einteilung erfolgt nach einem genauen Reinigungsplan.

Jeder Asylantragsteller im Haus Anna spricht neben seiner eigenen Sprache (z.B. Ibo, Yoruba, Fula, Wolof, Mandika usw.) die Hauptsprache Englisch. Während des Jahres 2016 sind in Zusammenarbeit mit der Sprachschule AZB von Bozen, kontinuierlich Kurse in deutscher und italienischer Sprache abgehalten worden. Jeder Bewohner war und ist verpflichtet diese zu besuchen. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit Freiwilligen Sprachkaffees in deutscher und italienischer Sprache sowie Einzelunterricht, Gruppenunterricht und die Hinführung zur Mittelschulprüfung unternommen.

Alle Bewohner des Hauses haben eine Arbeitserlaubnis. Für sie laufen Arbeitsintegrationsprojekte und Begleitungen in verschiedenen Formen. Arbeit zu finden ist dennoch für die Asylantragsteller aus verschiedensten Gründen eine der schwierigsten Herausforderungen, jedoch hatten 15 Bewohner schon zwischenzeitlich ein

Arbeitsverhältnis mittels Voucher oder zeitlich begrenztem Vertrag. Die Zeitspanne der Arbeitsverhältnisse reichte von zwei Wochen über acht Monate in den verschiedensten Bereichen: Erntehelfer, Reinigungskraft, Küchenhilfe, Tuttofare, Tagelöhner am Bauernhof und verschiedene Praktika zum Beispiel als Grafiker und Mechaniker. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all jene Arbeitgeber, welche sich bereit erklärten einem Bewohner des Hauses Anna eine Chance zu geben und somit wesentlich zur Integration beigetragen haben.

Das Haus Anna unterliegt in seiner Arbeit einer breiten Netzwerkarbeit, sei es nun Caritas intern mit der Caritas Flüchtlingsberatung, sowie psychosoziale Beratung, Pfarrcaritas und young Caritas, aber auch extern ist man in stetiger Zusammenarbeit mit der Provinz Bozen, Quästur, Regierungskommissariat, Carabinieri, Sozialsprengel, Sprachschulen usw.. Im Jahr 2016 hatte das Haus Anna über 38 Freiwillige, welche in den verschiedensten Bereichen aktiv waren. Einige davon begleiteten Bewohner bei Behörden- oder Sanitätsgängen, leisteten Hilfe bei der Arbeitssuche und Gestaltung von verschiedensten Unternehmungen. Des Weiteren ga-

ben sie Hilfestellungen bei der Integration, Abhaltung von Sprachkursen, Workshops und Projekten, aber auch psychologischen sowie menschlichen Beistand und Unterstützung. Ein Freiwilliger (Wolfgang) beschrieb vor kurzem die Einladung zum Zumba-Abend in St. Pauls, folgendermaßen: „Alle haben tänzerisch (außer mir) eine tolle Figur abgegeben und auch beim gemütlichen Beisammensein danach. Ich kann ihnen nur ein großes Kompliment aussprechen. Bei allen Aktivitäten und Tätigkeiten mit denen ich bisher mit ihnen unterwegs war haben sich alle stets höflich, gebildet und dankbar erwiesen, trotz ihrer nicht ganz einfachen Situation.“

Die Caritas und deren MitarbeiterInnen sowie die Bewohner des Hauses Anna möchten auch auf diesem Weg allen Freiwilligen, Unterstützern, Spendern, Wohlgesinnten und Aktiven ein herzliches Danke aussprechen. Diese Bereitschaft ist einerseits nicht selbstverständlich und beinhaltet große Begeisterung und Leistung jedes einzelnen, andererseits ist es genau diese Bereitschaft, welche die Basis sozialer Integration bildet. Herzlichen Dank!

Das Team des Caritas Haus Anna



Bewohner vom Haus Anna beim Zumba Abend

(Erster) Offener Stammtisch (für BürgerInnen): Kastelruth – Marinzen: In Zukunft, wohin? Ein Résumé (für alle, die nicht dabei sein konnten)

(Nur) 16 Anwesende wurden gezählt, worüber mehrere Teilnehmer sehr überrascht waren. Allgemein hätte man sich, angesichts des wichtigen Themas, deutlich mehr Andrang erwartet (AdV: *Andere meinten, für ein „erstes Mal“ seien 16 Personen mehr als ordentlich*). Wie auch immer: Es wurde ein recht gemütlicher Abend, man tauschte sich aus, teilte Ansichten und Meinungen, und hat, wie ein Teilnehmer es auf den Punkt brachte, „recht guet gschoffn“. Dazu mag auch der Umstand beigetragen haben, dass von der Marinzen AG niemand (!) gekommen war, um ihren Vertreter Martin Plunger in der Diskussion zu unterstützen. Es würde übrigens im Laufe des Abends mehrmals beklagt, dass seitens der Marinzen AG kaum Informationen an die Öffentlichkeit gelangen, ebenso, dass der recht hohe Stückpreis der Anteile einer breiteren Beteiligung der Bevölkerung nicht förderlich sei.

Insgesamt war man sich einig: Der Gunschliff würde sehr zur Aufwertung des Dorfes und des (touristischen) Angebotes beitragen, und sollte so schnell wie möglich realisiert werden, um vielleicht auch als Katalysator zu wirken für die weitere Entwicklung („einmal anfangen“). Einen Wermutstropfen sah man darin, dass durch die (nicht ohne weiteres überwindbare) Entfernung zum Gunschliff der sehr gut angenommene „Funpark Kids“ samt Eislaufplatz Schaden nehmen würde, und vor allem der Eislaufplatz in seinem Fortbestand gefährdet wäre.

Die Vertreterin der Dorflifte GmbH, Ulrike Mahlknecht, informierte, dass der Bau und die Inbetriebnahme des Liftes nur noch daran scheitern, dass die Marinzen AG (Inhaberin der Wasserkonzession) offenbar nicht bereit ist, das für die Beschneidung nötige Wasser verbindlich abzutreten (so lange es dort nicht benötigt wird, zumindest). Martin Plunger betonte, dass man bei der Marinzen AG natürlich nichts dagegen hat, wenn der Gunschliff gebaut wird; er findet es allerdings ein bisschen be-

fremdlich, wie forsch die Dorflifte GmbH mit Forderungen an die Marinzen AG herantritt.

Martin Plunger sagte auch, es sei nicht auszuschließen, dass der Marinzenlift im nächsten Winter wieder in Betrieb genommen werde, und deutete einen möglichen Paradigmenwechsel an. Die Aussicht der Wiederinbetriebnahme des alten Marinzenlifts stieß allerdings auf keine große Begeisterung, löste jedoch Heiterkeit aus, als ein Teilnehmer bemerkte, der derzeitige Lift wirke „wie Material, das der S*tini vergessen hat, abzuholen.“ Malferttheiner Konrad (Dorflifte GmbH) beschrieb, dass die Marinzen AG riskiere, die Wasserkonzession zu verlieren und dass man sich beim zuständigen Amt wünsche, die Parteien mögen eine Einigung finden, anderenfalls man „von Amts wegen handeln müsse“ (nicht zum Schaden der Dorflifte GmbH, wie Malferttheiner betonte).

Das Problem des geringen Wasser-aufkommens am und unter dem Pufflatsch ist offenbar ein beträchtliches, und wurde allgemein anerkannt, es sei aber, auch darin war man sich einig, durch ein größeres Speicherbecken zweifelsohne in den Griff zu bekommen. Diese Infrastruktur müsste ggf. gemeinsam gebaut und finanziert werden. (AdV: *Die für die Zukunft vorhergesagten „Kriege um Wasser“ scheinen sich hier, im Kleinen, bereits anzudeuten.*)

Insgesamt war man sich übrigens einig und bedauerte, dass auf dem Marinzen enormes Entwicklungs-Potential brach liege.

Herr Egger von der Seiser Alm-Bahn betonte und bekräftigte, dass die Gesellschaft, der er vorsteht, nach wie vor sehr daran interessiert ist, das Neu-Projekt Marinzen (mit Trainingszentrum, Pisten usw.) voranzubringen. Auch in den Gunschliff sei man bei der Seiser Alm-Bahn nach wie vor bereit und willens, zu investieren. Grundsätzlich sei man gesprächsbereit, und offen. Herr Egger bekräftigte aber auch, dass natürlich die Seiser Alm-Bahn nicht daran interessiert sei, eine (Konkurrenz-)Anbindung auf die Seiser Alm zu unterstützen. Insgesamt scheint

auch die Anbindung des Marinzen auf den Pufflatsch (von der man, wie Martin Plunger ausführte, bei der Marinzen AG nach wie vor überzeugt ist, wenn sich auch ein Umdenken abzuzeichnen scheint) keine große Zustimmung zu finden. Eher würde offenbar eine Alternative Marinzen-Kompatsch (mit Zwischenstation, gekoppelt mit der Seiser Alm-Bahn) Zustimmung finden. Dazu äußerte Herr Egger sich grundsätzlich offen, aber skeptisch.

Der Vorschlag, den Guns- bzw. Schlepplift auf den Marinzen hinauf zu verlegen und dort ein kleines Wintersportzentrum aus- und aufzubauen (mit einer kleinen Loipe, Wanderwegen usw.) wurde lebhaft diskutiert. Ulrike Mahlknecht lehnte diesen Gedanken eher ab, aus Kosten- und Gründen der Bequemlichkeit, vor allem für Familien mit klein(er)en Kindern, die ja die hauptsächlichliche Zielgruppe für den Gunschliff sind. Darin wurde ihr allgemein zugestimmt.

Insgesamt war es ein recht anregender Abend „im kleinen Kreis“. Unter dem Strich würde ich sagen und bleibt zu wünschen: Vielleicht finden die verschiedenen (drei sind's ja nur) Parteien – die im Grunde alle von ähnlichen Wünschen und Zielsetzungen beseelt sind - doch noch an einen gemeinsamen Tisch und zu einem gemeinsamen Nenner. Der Wille dazu scheint vorhanden zu sein, die Möglichkeiten sind's sowieso.

Notabene in eigener Sache: Dieses ganz und gar private Projekt wird in Zukunft unter dem Namen „Offener Stammtisch“ firmieren, um Verwechslungen mit dem „BürgerInnen-Café“ zu vermeiden.

Silvia Rier

Offener Stammtisch - 2. März, 19.30 Uhr im Allesclub

Wir diskutieren über die **Südtiroler Option, über Migration, und insgesamt über Menschen, die Ihr Zuhause und ihre Heimat verloren haben, und/oder verlassen mussten.**

Gäste an diesem Abend sind:

- Mag. Dr.in Eva Pfanzelter, assoz. Professorin am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Inns-

bruck und Autorin des Buches „Option und Gedächtnis“. Zurzeit arbeitet Eva Pfanzelter (mit Dirk Rupnow) an ihrem neuen Buch „einheimisch – zweiheimisch – mehrheimisch. Geschichte(n) der neuen Migration in Südtirol“ (erscheint im März 2017).

- Josef Fulterer, kritischer Geist und spitze Feder mit profunder Kenntnis der örtlichen Geschichte/n und ihrer

übergeordneten Zusammenhänge. Seien Sie dabei, und freuen Sie sich auf einen anregenden Abend.

PS: Der dritte Stammtisch für BürgerInnen wird im April stattfinden, zu einem Thema, das zunehmend an Bedeutung und Aufmerksamkeit gewinnt: Das Bedingungslose Grundeinkommen. Bleiben Sie dran!

PFARREI SEIS

Pfarrgemeinderat Seis ist nun im Amt

Die Wahl des Pfarrgemeinderates ist vorüber, die Personen, welche die nächsten fünf Jahre Aufgabenbereiche und Verantwortung in den Ausschüssen übernommen haben, stehen fest.

In den Pfarrgemeinderat wurden gewählt: Monika Silbernagl Polli, Benjamin Santoni, Michael Gasser, Christine Vieider, Angelika Hofer, Marialuise Goller Jochberger, Bernadette Gasslitter Mulser, Evelyn Jaiter, Josefine Goller Planer. Annelies Fulterer Karbon ist Delegierte der Mesnergemeinschaft. Kooptiert wurden Ulrike Schmalzl Tirlir und Ilse Pernthaler Schgaguler. Von Amts wegen sind Pfarrer Florian Kerschbaumer, Diakon Wolfgang Penn

und Pastoralassistent Rudi Sampt mit dabei. Insgesamt tragen somit 15 Personen Verantwortung für das pfarrliche Leben und bemühen sich darum, dass Kirche ein Ort der Begegnung und eine lebendige Gemeinschaft ist.

Es gibt wiederum ein **Leitungsteam**. Pfarrer Florian und Pastoralassistent Rudi werden sich zusammen mit Monika Polli, Annelies Fulterer und Christine Vieider die Aufgaben untereinander aufteilen.

Den **Liturgieausschuss** bilden: Pfarrer Florian, Pastoralassistent Rudi, Annelies Fulterer, Angelika Hofer, Josefine Planer, Monika Polli, und Christine Vieider.

Zum **Jugendausschuss** gehören: Pastoralassistent Rudi, Michael Gas-

ser, Angelika Hofer, Evelyn Jaiter und Benjamin Santoni.

Den **Vermögensverwaltungsrat** bilden: Pfarrer Florian, Christoph Profanter, Marcello Pallanch, Werner Fill und Max Schgaguler.

Vertretungsaufgaben:

Friedhofskommission: Angelika Hofer und Bernadette Mulser

Bibliotheksrat: Evelyn Jaiter

Pfarrcaritas: Monika Polli und Annelies Fulterer

Bildungsausschuss: Marialuise Jochberger

Der Pfarrgemeinderat hat bereits seine Tätigkeit aufgenommen. Die Protokolle der Sitzungen werden künftig am Schriftenstand am Eingang der Kirche veröffentlicht. Für Rückmeldungen, Anregungen und natürlich auch für die Mitarbeit sind wir dankbar.

In besonderer Weise danken wir den Mitgliedern des vorherigen Pfarrgemeinderates: Sie haben den Boden bereitet und ein blühendes Feld mit vielen Knospen hinterlassen. Wir dürfen auf diesem weiterarbeiten. Dazu wünschen wir dem neuen Pfarrgemeinderat viel Freude bei der Erfüllung seiner Aufgaben und natürlich auch Geduld und Ausdauer.

Für den Pfarrgemeinderat Seis
Christine Vieider



Von links nach rechts: Pfarrer Florian Kerschbaumer, Monika Polli, Josefine Planer, Ilse Schgaguler, Annelies Karbon, Christine Vieider, Michael Gasser, Angelika Hofer, Evelyn Jaiter, Marialuise Jochberger, Bernadette Mulser und Benjamin Santoni. Es fehlen Ulrike Tirlir, Rudi Sampt und Wolfgang Penn.



*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer*

Lieber Hermann,

es tut immer weh, wenn die Mutter stirbt, auch wenn sie ein schönes Alter erreicht hat und nicht allzu lange leiden musste.

Wir wünschen dir und deinen Angehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit und hoffen, dass der Glaube an ein Wiedersehen deinen Schmerz etwas lindern wird.

Unser aufrichtiges Beileid zum Tod deiner lieben Mutter

Frieda Tirler Waldpoth

Der Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und die Mitarbeiter

Kastelruth, im Jänner 2017

FASTENZEIT

Aktion Verzicht 2017

„Mach mit!“ Diesen Aufruf werden insgesamt 59 Südtiroler Einrichtungen im Rahmen der „Aktion Verzicht 2017“ an die Südtiroler Bevölkerung richten und dazu täglich konkrete Angebote aufzeigen, die jeder teilen und bei denen jeder mitmachen kann. Der Verzicht-Gedanke rückt dabei wieder mehr in den Mittelpunkt.

„Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, bestimmte Dinge und Verhaltensmuster zu hinterfragen, die wir gewohnt sind. Es sind dies die klassischen Konsumgewohnheiten wie Kaffee und Alkohol trinken oder Süßigkeiten naschen, aber auch Errungenschaften unserer Zeit, wie das Auto, der Computer oder das Handy. Alle diese Dinge machen das Leben meistens angenehm, schaden aber unter Umständen der Umwelt, unserer Gesundheit und manchmal auch unseren Beziehungen“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste von Anfang zu den Trägern der Aktion zählt. Sie gründeten im Jahr 2004 die „Aktion Verzicht“ mit dem Ziel, während der Fastenzeit Gewohntes kritisch zu hinterfragen und sich mit den Werten des Lebens auseinanderzusetzen. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen, heuer sind es insgesamt 59. Die „Aktion Verzicht 2017“ beginnt am Aschermittwoch, dem 1. März, und endet am Karsamstag, dem 15. April. Die Mitmach-Angebote werden heuer erstmals über Facebook gepostet und sollen von möglichst vielen geteilt werden. Gleichzeitig wird aber auch wie gewohnt über Plakate, Radio und In-

serate auf die Aktion aufmerksam gemacht und es werden verschiedene Mitmach-Initiativen angeboten.



Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 31. März 2017 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnerereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2016 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2015 und 2016 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2016;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN, von der Bank bestätigt durch das INPS Formular Mod. SR163;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2016
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2016, 730/2016, CU 2016 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Bozen: K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen

Tel.: 0471 999 449, Fax 0471 999 496, enapa.bozen@sbb.it

Bezirksbüro Brixen: K.-Lechner-Str. 4/A, 39040 Vahrn-Brixen

Tel.: 0472 201 732, Fax 0472 201 724, enapa.brixen@sbb.it

Bezirksbüro Bruneck: St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck

Tel.: 0474 412 473, Fax 0474 410 655, enapa.bruneck@sbb.it

AMIKARO



Buch- und Projektpräsentation: „Donde vivo yo“ – Lebensrealitäten in Guatemala

Der Verein „AMIKARO“ lädt alle Interessierten herzlich zur Präsentation des Fotobuches „Donde vivo yo – Lebensrealitäten aus Guatemala Stadt“ am 15.02.2017 um 19:00 Uhr im Kulturhaus in Seis ein. Die ehrenamtliche Organisation AMIKARO aus Klausen, ist schon seit 2013 in Guatemala tätig und arbeitet dort mit Kindern und Jugendlichen in diversen Projekten, deren Ziel die Gewaltprävention sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen und der Chancen der Bewohner der marginalisierten Viertel von Guatemala Stadt ist. Der Eintritt ist frei.

„Donde vivo yo“ gewährt einen Einblick in die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen aus verschiedenen Teilen dieser Stadt. Es erzählt vom schwierigen Alltag der BewohnerInnen der sogenannten „roten Zonen“, von Feuerwehrleuten, TaxifahrerInnen, Eltern, GefängnisinsassInnen, AktivistInnen und KünstlerInnen. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie müssen unter diesen schwierigen Bedingungen ihren Weg finden und gehen, jeder und jede auf ihre Weise. Sie alle erleben täglich Korruption, Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung am eigenen Leib. Inmitten dieser turbulenten Umstände gibt es jedoch auch Geschichten von Hoffnung und Aufbruch. In „Donde vivo yo“ werden einige dieser Geschichten erzählt: Denn trotz all ihrer täglichen Probleme haben die Guatemalteken noch Hoffnung, Hoffnung auf ein neues Guatemala. Es gibt

eine Kraft des Widerstandes, oftmals ist es Kunst, egal ob es sich nun um Rap, Breakdance, Poesie, Musik oder Malerei handelt, die Hoffnung gibt. Viele aktive Menschen in Guatemala versuchen sich auszudrücken, wollen gehört werden und sprechen die Dinge an, die in ihrem Land geändert werden müssen. Sie möchten aus der „cultura de miedo“ eine Kultur des Friedens und der Kunst schaffen. Auch wir möchten durch die Kunst der Fotografie unseren Teil zu einem besseren Guatemala beitragen. Mithilfe der Bilder in diesem Buch und dadurch, dass wir den Menschen selbst die Möglichkeit geben, die dazugehörigen Geschichten zu erzählen, wollen wir Gedanken und Gefühle auslösen. Sie sollen jeden von uns dazu anregen sich eigene Gedanken zu machen und

vorschnelle Annahmen zu hinterfragen. In diesem Buch geben wir den Menschen eine Stimme, wir wollen ihnen ermöglichen, gehört zu werden. Sie erzählen ihre eigenen Geschichten und Schicksale und zeigen uns wie es ist, in einer Gesellschaft voller Korruption, Gewalt und Angst zu leben. Die Einnahmen des Buches fließen zu 100 % in die Initiativen von AMIKARO in Guatemala. Dieses Buch gibt den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, einige der Menschen mitsamt ihrer Schicksale und Geschichten kennenzulernen, die im Rahmen dieser Projekte und in deren Umfeld aktiv sind oder dort leben, wo sie stattfinden.

AMIKARO



Alles rund ums Auto!

Bei der Q8-Tankstelle in Völs am Schlern

Q8

MARTIN BAUMGARTNER

T. 0471 725 032 - q8madmax@hotmail.com

Völs am Schlern - Boznerstraße

BIBLIOTHEK KASTELRUTH

Die Medienrückgabebox

Neuer 24 Stunden-Service für unsere Kunden.

Ein viel geäußelter Wunsch unserer Kunden ist nun in Erfüllung gegangen. Entlehene Bücher und Medien (außer Spiele) können nun rund um die Uhr zurückgegeben werden.

Zukünftig braucht sich keine Leserin und kein Leser, der dringend Medien zurückgeben muss, mehr darüber zu ärgern, mit vollen Taschen vor verschlossenen Türen zu stehen. Ab sofort finden Kunden links neben dem Haupteingang der Gemeindebibliothek Kastelruth eine Medienrückgabebox vor. In diesen können entlehene Medien (außer Spiele) der Gemeindebibliothek Kastelruth, ganz gleich, ob es sich um Bücher, Zeitschriften, CD's oder DVD's handelt, außerhalb der Öffnungs-

zeiten eingeworfen werden.

Innerhalb der Öffnungszeiten werden die Medien weiterhin nur an der Verbuchungstheke zurückgenommen.

Eine gewichtsabhängige Vorrichtung im Innern der Box sorgt für einen sanften Einwurf.

Der Rückgabekasten wird täglich an den Werktagen (außer Samstag) morgens geleert. Die eingeworfenen Medien werden von den Mitarbeiterinnen zurückgebucht. Eventuell bereits aufgelaufene Versäumnisgebühren bleiben auf dem Benutzerkonto.

Die neue Medienrückgabebox ist ein Beitrag zur Verbesserung unserer Servicequalität. Freuen sie sich über das neue Rückgabesystem.

Klaudia Silbernagl



CARITAS

Sommerurlaub

Auch wenn uns hierzulande der Winter noch fest im Griff hat, lohnt es sich, jetzt schon an den Sommer zu denken. Bei der Caritas sind die Einschreibungen für die Familien-, Kinder-, und Seniorenaufenthalte mit Jahresbeginn angelaufen. Geboten werden auch heuer wieder viel Spaß, Unterhaltung und gemeinschaftliche Erlebnisse für Jung und Alt. Gestaffelte Preise und die Möglichkeit zu individuellen Preisnachlässen für Familien und



Senioren in finanziell schwierigen Situationen sollen möglichst vielen Südtirolern einen erholsamen Urlaub am Meer ermöglichen.

In den Ferienstrukturen der Caritas in Caorle an der Adria verbringen jedes Jahr mehr als 4.000 Südtirolerinnen und Südtiroler ihren Sommerurlaub: Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung in der Villa Oasis oder in den daneben liegenden Bungalows; Kinder von sechs bis 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“. Alle Einrichtungen liegen direkt am Meer. Betreuerenteams, Schwimmlehrer, Krankenpfleger und Seelsorger kümmern sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Besonders spannend wird es heuer für die Kinder und Jugendlichen im Feriendorf „Josef Ferrari“. Sie dürfen sich auf neu gestaltete, bunte Schlafsäle und ein einmaliges Graffiti-Projekt freuen. „Wir haben im Sommer einen Graffiti-Experten zu Gast. Unter

seiner Anleitung können die Kinder ihre Kreativität ausleben und die Umkleidekabinen am Strand mit bunten Graffiti neu gestalten“, erklärt Metz. Und noch ein Abenteuer haben die Caritas-Verantwortlichen in petto: In neuen Wurfzelten können Jugendliche heuer erstmals auch im Freien übernachten.

An den zweiwöchigen Ferienaufenthalten können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren teilnehmen. Sie finden heuer vom 17. Juni bis 30. August statt. „Unsere Betreuerenteams sorgen wieder für viel Spaß und Abwechslung, bevor am 5. September wieder die Schule beginnt“, verspricht Klaus Metz. Kinder und Jugendliche im ersten und letzten Turnus erwartet eine zusätzliche Überraschung, wenn sie einen Freund oder eine Freundin einladen.

Bei den Familienwochen in der Villa Oasis und in den Bungalows setzt die Caritas auf Bewährtes: So wird nach dem gelungenen Experiment im letzten Sommer auch heuer wieder eine

Caritas

Hebamme im so genannten Babyturnus werdenden Müttern und Müttern mit Kleinkindern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden im Früh- und Spätsommer statt, und zwar vom 22. Mai bis zum 3. Juni und vom 4. bis zum 16. September. „Frauen und Männer ab 50 können zu dieser Zeit ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einem gemütlichen ‚Watter‘ zu-

sammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen“, lädt Klaus Metz zum Kommen ein.

Um auch jenen Kindern, Familien und Senioren die nötige Erholung zu bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können, hat die Caritas ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt: mit einem gestaffelten Preissystem und mit individuellen Ermäßigungen für Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Se-

nioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn ange laufen. Sie müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Die Ansuchen um individuelle Ermäßigungen sollten innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

BEZIRKSGEMEINSCHAFT



Danke für 10.000 Stunden ehrenamtlichen Einsatz

Über 200 freiwillige Helferinnen und Helfer engagieren sich ehrenamtlich in den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern. Die Weihnachtsfeiern in Kardaun und St. Ulrich boten wieder die Gelegenheit, sich für diese wertvolle Unterstützung bei den Ehrenamtlichen zu bedanken.

Auch heuer folgten wieder zahlreiche freiwillige Helfer und Helferinnen der Einladung des Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Albin Kofler zur traditionellen Weihnachtsfeier. Gefeierte wurde wieder im Sozialzentrum KIMM in Kardaun und im Altersheim Gröden. „Inzwischen ist es durch die große Anzahl der Ehrenamtlichen in unseren sozialen Diensten nicht mehr möglich alle in einem Festsaal unterzubringen.“ erklärte der Präsident in seiner Begrüßungsrede in Kardaun.

Über 100 Freiwillige Helfer und Helferinnen konnte Albin Kofler in Kardaun begrüßen. Weitere 80 Ehrenamtliche feierten in ausgelassener Runde im Altersheim St. Ulrich im Beisein des Bürgermeisters Moritz Demetz.

„Die zahlreichen ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leisten verlässlich und regelmäßig einen unbezahlbaren Dienst für die Bürger und BürgerInnen der 13 Mitgliedsgemeinden der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern“, verwies Präsident Kofler nicht ohne Stolz. „Ihnen allen wollen wir besonders danken. Sie widmen immer wieder unentgeltlich ihre Zeit für Menschen, die aus den unterschied-

lichsten Gründen auf die Zuwendung und Hilfe anderer angewiesen sind“. Der Direktor der Sozialdienste Günter Staffler wartete in seiner Rede mit ein paar bemerkenswerten Zahlen auf. So leisten derzeit in der gesamten Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern 210 Frauen und Männer ihren unentgeltlichen Dienst am Nächsten. Zu den Aktivitäten dieser Helfer gehören Begleitedienste für ältere und hilfsbedürftige Menschen, ehrenamtliche Tätigkeiten in den zwei Altenheimen Tiers und St. Ulrich genauso wie Freizeitaktivitäten mit psychisch kranken Personen. Den Löwenanteil jedoch macht die Zustellung der „Essen auf Rädern“ aus: knapp über 31.000 Essen wurden 2015 von freiwilligen Helfern in die Wohnungen von meist älteren Menschen gebracht, die selbst nicht mehr in der Lage sind, für sich zu kochen. Das sind fast 90% der insgesamt von der Bezirksgemeinschaft zugestellten Essen auf Rädern. 10.000 Stunden ih-

rer Freizeit haben die Freiwilligen 2015 „hergeschenkt“, um anderen zu helfen.

Ein ganz besonderer Dank ging auch an die rund 40 Freiwilligen, die sich im Altersheim von St. Ulrich und an die 13 Freiwilligen, die sich im Altenheim Tiers regelmäßig und motiviert engagieren. „Beide Gruppen von Freiwilligen sind auch nach dem Führungswechsel den Altersheimen treu geblieben und das freut uns besonders“ betonte Direktor Staffler und beendete seine Rede mit einem zuversichtlichen Ausblick auf das kommende Jahr: „eine Gesellschaft, in der soziales Ehrenamt und Freiwilligenarbeit, in der das „Dasein für den Nächsten“ so natürlich und so ohne viel Aufhebens gelebt wird wie Ihr das macht, braucht nicht zu verzagen: diese Lebenseinstellung und Lebenshaltung wird uns allen helfen, die zukünftigen Herausforderungen mit Kraft und Zuversicht anzugehen und auch zu meistern“.



Die Gruppe von Freiwilligen, die für ihren langjährigen Einsatz geehrt wurde

ELTERN KIND ZENTRUM



Der Februar im EIKi

Mit lustigen Angeboten ist das EIKi ins neue Jahr gestartet! Im Jänner haben wir Knete gebastelt, uns über einen zweiten Besuch von Hexe Waltraud gefreut und uns beim Rodel- Ausflug bei der Sporthütte ausgetobt!



Im Jänner wurde im EIKi Knete gebastelt

Auch für den Monat Februar haben wir uns so Einiges einfallen lassen.

- **Krabbelgottesdienst** in der Pfarrkirche von Seis am Montag, den 06. Februar um 10Uhr. Gemeinsam mit dem KFS und Pfarrer Florian gestalten wir eine kleine Feier. Freiwillige Spende
- **Jahrgangstreffen der 2016-Geboorenen** am Freitag, den 17. Februar ab 9Uhr. Wir laden alle Kinder, die im Jahr 2016 geboren sind, gemeinsam mit deren Eltern und Geschwister zum gemeinsamen Kennenlernen, Plaudern und Austauschen ein! Keine Anmeldung erforderlich. Freiwillige Spende.
- **Kasperletheater** am Dienstag, den

- 21. Februar um 10Uhr. Das Kasperle und seine Freunde erzählen uns lustige Geschichten. Richtspende: 1Euro
- **Tragecafé** am Freitag, den 24. Februar ab 9Uhr. Unsere Trageberaterin Kathrin erklärt uns verschiedene Tragemethoden und beantwortet Fragen zum Thema. Ohne Anmeldung, freiwillige Spende.

Während der Semesterferien (vom 25.02- 05.03.2017) bleibt das EIKi geschlossen!

Unsere Öffnungszeiten im Februar: Dienstag und Freitag von 9-11Uhr und Mittwoch von 14.30- 17Uhr.

Wie sehen uns im EIKi!

GRUNDSCHULE SEIS

Fahrradführerschein und Besuch der Gemeindepolizei

Am 9. November machten wir, die 4. und 5. Klasse der Grundschule Seis, die Fahrradprüfung in der Tennishalle in Telfen. Wir mussten in Fünfergruppen durch einen Parcours mit Ampel, Kreisverkehr und vielen verschiedenen Schildern fahren und die Polizisten Willy und Andreas beobachteten uns. Für jeden Fehler, den wir machten, gab es unterschiedlich viele Punkte. Man durfte maximal 10 Punkte bekommen, um den Fahrradführerschein zu erhalten. Wir freuten uns sehr, dass fast alle die Prüfung geschafft hatten und ihren Fahrradführerschein bekamen. Unsere Lehrerinnen machten noch ein Foto von uns, welches wir auf den Fahrradführerschein klebten.

Am 14. November kam der Polizist Andreas dann zu uns in die Klasse. Er war sehr nett. Er prüfte unsere zwei Klassenkameraden, welche die Fahrradprüfung nicht bestanden hatten. Aber dieses Mal bestanden beide den Fahrradführerschein, zum Glück. Der Polizist erklärte uns etwas über die Straßenordnung und beantwortete

unsere Fragen. Dann zeigte er uns das Radargerät und erklärte uns, wie man sieht, ob ein Auto zu schnell fährt. Wir probierten es gleich beim „Mantinger“ aus und „blitzten“ viele Autos, aber alle fuhren brav und keiner fuhr zu schnell. Dann zeigte der Polizist Andreas uns noch, wie man richtig über die Straße geht und wie das mit den Handzeichen funktioniert. Zum Schluss schauten wir uns sein Polizeiauto an. Polizist Andreas schaltete für uns sogar die Sirene und das Blaulicht ein. Das war ein tolles Erlebnis!

Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Polizisten Willy und Andreas für die Fahrradprüfung bedanken, welche wir mit ihnen machen durften. Auch für den Besuch des Polizisten Andreas in der Schule, über welchen wir uns sehr gefreut haben, möchten wir Danke sagen. Er hat uns viel Interessantes erzählt und gezeigt und alle unsere Fragen beantwortet. DANKE!

4. und 5. Klasse
der Grundschule Seis



Mit den Förstern in den Wald

Am 1. Dezember gingen die Kinder der Grundschule Seis, die das Wahlpflichtfach besuchen,

mit dem Jagdaufseher, Andreas Gasslitter, und dem Revierleiter, Hubert Gostner, in den Wald.



Die Kinder der GS Seis mit Jagdaufseher Andreas Gasslitter und Revierleiter Hubert Gostner

Sie sagten uns viele Sachen über die Tiere im Winter: Welche Tiere Winterschlaf machen und welche Winterruhe machen. Sie zeigten uns auch ein ausgestopftes Murmeltier und seine Zähne; die unteren sind kleiner als die oberen. Anschließend schenkten sie jedem Kind einen Murmeltierzahn. Er zeigte uns auch noch ein

ausgestopftes Rehkitz, einen Grünspecht und eine Drossel, zudem noch ein riesiges Hirschgeweih und ein eher kleineres Rehgeweih. Zuletzt zeigten sie uns noch ein Albinorehfell, ein Rehfell, ein Gamsfell und ein flauschiges Fuchsfell.

Danach bekamen wir auch noch ein Rätsel mit einer Scheibe von einem Hirschgeweih dazu. Die hängt ich mir mit einem Band um den Hals, weil sie ein Loch hatte. Dann gab er unserer Lehrerin auch noch eine Mappe mit, denn wir zeichneten auch noch alle ein Bild und gaben es in die Mappe.

Marie Sattler 3B

Lesefrühstück

Ein Hauch von Besinnlichkeit gewürzt mit dem Duft nach Panettone, Kuchen und Tee lag in der Luft, als man am Morgen des 15. Dezembers die Grundschule Seis betrat.

Wie gewöhnlich öffnete sich am frühen Morgen die Schultür und alle Schulkinder gingen wie immer in ihre Klassen. Es galt, die Schultasche auszupacken und wegzuräumen, jedoch befanden sich einige unterrichtsfremde Utensilien in der Tasche, die ansonsten auf den morgendlichen Frühstückstisch gehören: ein Teller, eine Tasse und eine Serviette. Weiteres war noch ein Buch zum Lesen mit dabei. Richtig – genau diese Dinge wurden für die erste Unterrichtsstunde gebraucht. An der Grundschule Seis stand nämlich ein Lesefrühstück in den einzelnen Klassen an.

Jede Lehrperson hatte für ihre Klasse ein Buch passend zur Vorweihnachtszeit

ausgewählt, das nun in dieser ersten Unterrichtsstunde vorgetragen wurde. Da ging es z.B. um Anna, die sich sehnlichst Schnee wünschte, der nun in Form von Scherenschnitten an den Fenstern hängt, in der Hoffnung, der echte Schnee möge nicht mehr lange auf sich warten lassen, oder um ein rotes Paket, das nun in den Familien die Runde macht und allen Glück und Zufriedenheit schenkt, oder um den großen Wolf, dem es nach langen Mühen gelingt, dem kleinen Wolf einen Gefallen zu erweisen...

Nach all diesen Geschichten durften die Kinder sich - ausgerüstet mit Tasse und Teller - klassenweise zum Frühstücksbuffet aufmachen, das von den Elternvertreterinnen, denen hiermit noch einmal gedankt sei, liebevoll vorbereitet wurde. Begleitet von adventlichen Klängen konnte nun jedes Kind seine Wahl zwischen den einzelnen Köstlichkeiten treffen und anschließend in der Klasse ein

leckeres Frühstück einnehmen. Danach blieb noch viel Zeit, im eigenen Buch zu schmökern bzw. zu lesen.

In einem angenehmen und ungezwungenen Leseamiente wollten wir Lehrpersonen der Grundschule Seis den Kindern eine ruhige und besondere Aktion in der manchmal so hektischen Adventszeit schen-

ken und hoffen, dass uns dies mit dem Lesefrühstück gelungen ist.

..und noch einige Aussagen:

Uns Kindern der 3a hat das Lesefrühstück sehr gut gefallen.

Die Geschichte vom roten Paket hat uns beeindruckt und besonders gefreut haben wir uns, selbst ein rotes Paket auf die Reise schicken zu dürfen.

Beim leckeren Frühstück wurde es dann in der Klasse richtig gemütlich und wir fühlten uns in der Gemeinschaft sehr wohl.

Das Lesefrühstück war eine ganz tolle Aktion. Besonders gefiel den Kindern das gemeinsame Frühstück in der Klasse.

Die SchülerInnen von Seis durften eine besonders adventliche Veranstaltung erleben. Die Lehrpersonen hatten in Zusammenarbeit mit den ElternvertreterInnen ein Lesefrühstück organisiert. Zuerst bekamen die Kinder in ihren Klassenräumen eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Danach ging es klassenweise ins Foyer, wo sich SchülerInnen, ausgerüstet mit Teller, Tasse, Gabel und Serviette, an einem reichhaltigen Buffet bedienen konnten. Bei Panettone, hausgemachten Kuchen, Muffins, Keksen, Saft und Tee fiel die Auswahl nicht immer leicht. Danach durften die Kinder noch in ihren, von zu Hause mitgebrachten, Büchern alleine lesen.

Tolles Lesefrühstück!



Die Mensa in der Grundschule Seis

In der Mensa gibt es immer etwas Gutes zu essen und dann noch eine gute Nachspeise. *Carmen*

Das Essen schmeckt mir gut und es ist toll, dass es auch immer Salat gibt. *Georg*

Ich finde die Mensa sehr toll, weil wir neben unseren Patenkindern sitzen dürfen. Das Essen in der Mensa finde ich sehr gut. Wir bekommen immer als Vorspeise einen Salat, eine Hauptspeise und eine leckere Nachspeise. *Jakob*
In der Mensa finde ich gut, dass man in Ruhe essen kann. *Felix*

Wir sitzen in der Mensa neben unseren Patenkindern und helfen ihnen auch. Ein paar Mal im Jahr gibt es Suppe und dann ein megagutes Essen. *Nadia*

Die Mensa war ein guter Einfall, denn sonst müsste man immer nach Hause gehen. In der Mensa gibt es sehr gutes Essen, das von Paula und Resi zubereitet wird. *Willy*

In der Mensa gibt es immer leckere Nachspeisen und die Köchinnen sind sehr freundlich. Sie geben sich viel Mühe für uns gut zu kochen. *Walter*
Die Römischen Grießnocken schme-

cken mir in der Mensa am besten. *Hans*
In der Mensa ist das Essen sehr gut. Es gibt auch immer eine sehr gute Nachspeise. Meine Lieblingsnachspeise ist Joghurt mit Himbeeren. *Ramón*
In der Mensa schöpfen uns Paula und Resi heraus. Wenn wir fertig gegessen haben, stapeln wir die Teller aufeinander. Danach bekommen wir den Nachtschüssel. Sobald wir gehen, sagen wir „Aufwiedersehn und Dankeschön“. *Marie Theresa*

Auf diesem Wege möchten wir Paula und Resi einmal Danke sagen für das leckere reichhaltige Essen, welches sie jeden Dienstag und Donnerstag für uns zubereiten. Sie bemühen sich sehr, uns immer wieder mit neuen Nachspeisen zu überraschen. Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit und hoffen, noch viele Jahre in den Genuss dieses guten Essens zu kommen. DANKE!
Die Schüler und Lehrpersonen der Grundschule Seis

WIR GEHEN MIT DEN PATEN IN DIE MENSA
UND DIE KÖCHINNEN KOCHEN GUT.
IN DER MENSA DÜRFEN WIR NEBEN UNSEREN PATEN
SITZEN. MIR SCHMECKT ES.
MIR HAT DIE PIZZA AM BESTEN GESCHMECKT.
FABIENNE SCHIEDER

FAMILIEN- FASCHING

mit Luftalina Spas
am 23. Februar
im großen
Pfarrsaal Kastelruth

Wir starten mit einem Umzug
bei der Grundschule Kastelruth
um 14.30 Uhr.

Anschließend werden
uns Luftalina Spas
mit Puppentheater,
bunten Luftballons
und viel Musik unterhalten.



KINDERGARTEN SEIS

Weihnachtsbaum

Wie in den letzten Jahren wurde auch heuer in der Adventszeit der Baum vor dem Kindergarten in Seis mit „Paktln“ geschmückt.

Die Kindergarten Kinder und auch die Volksschüler bestaunen diesen Baum und diese Aktion findet Gefallen bei Groß und Klein.

Bedanken möchten wir uns beim Kindergarten Team, den Kindern und einigen Eltern die fleißig die vielen „Paktln“ eingepackt haben sowie auch das Geschenkpapier zur Verfügung stellten. Ein großer Dank gilt einigen Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Seis sowie mehreren Schuh- und Sportgeschäften, die alle Jahre die Kartone zur Verfügung stellen und auch beim Hausmeister Armin der uns immer zur Seite steht.

Allen ein großes Dankeschön

Die Elternvertreter
des Kindergarten Seis



Hugo, der Rabe



Hallo Kinder!

Juhuu, es ist Faschingszeit! Ich verkleide mich so gerne, ihr auch? Ich habe mir für euch auch ein tolles Faschingsrätsel ausgedacht. Ich habe ein Wörtersuchrätsel für euch gezeichnet. Alle Wörter, die dort versteckt sind haben was mit Fasching zu tun. Ich habe folgende Wörter für euch versteckt:

Wenn ihr alle Wörter gefunden habt, bleiben ein paar Buchstaben übrig. Du musst jetzt einfach noch die Buchstaben von links nach rechts, von oben nach unten lesen und ihr habt das Lösungswort... Findet ihr es?

Außerdem habe ich euch ein paar lustige Faschingswitze zum Lachen aufgeschrieben, Viel Spaß beim Raten und Lachen!

Max fragt den Arzt: „Hat das Medikament irgendwelche Nebenwirkungen?“. Antwortet der Arzt: „Ja, leider. Du wirst morgen wieder zur Schule gehen müssen!“

Eine Frau kommt in die Tierhandlung. Sie sagt: „Geben sie mir bitte 23 Spinnen, 13 Mäuse und 16 Kakerlaken.“ Der Verkäufer fragt: „Wofür brauchen sie denn diese Tiere?“ Die Frau sagt: „Ich ziehe morgen aus meiner Wohnung aus und der Vermieter hat gesagt, ich muss sie so verlassen, wie ich sie beim Einziehen vorgefunden habe.“

N	L	J	F	A	Z	B	Ä	C	K	E	R	S	C
O	U	Ä	H	I	I	G	I	R	A	F	F	E	N
N	F	G	G	P	R	I	N	Z	E	S	S	I	N
N	T	E	E	R	K	Z	D	S	P	I	P	P	I
E	S	R	L	A	U	A	I	V	M	A	S	K	E
E	C	R	F	B	S	U	A	R	A	K	E	T	E
K	H	L	E	E	D	B	N	C	O	W	B	O	Y
E	L	I	D	U	I	E	E		D	A	M	E	K
C	A	F	F	E	R	R	R	O	B	O	T	E	R
L	N	N	H	N	E	E	G	K	Ö	N	I	G	A
O	G	I	E	S	K	R	V	A	M	P	I	R	P
W	E	X	X	P	T	A	N	Z	E	N	A	R	F
N	T	E	E	K	O	N	F	E	T	T	I	Y	E
S	P	I	D	E	R	M	A	N	W	O	L	F	N

APPE – ELFE – INDIANER – MASKE – ROBTER – VAMPIR – KONFETTI – COWBOY – BÄCKER – JÄGER – NONNE – SPIDERMAN – HEXE – ZAUBERER – CLOWN – GIRAFFE – KRAPPEN – TANZEN – ZIRKUSDIREKTOR – LUFTSCHLANGE – PRINZESSIN – KÖNIG – PIPPI – RAKETE – DAME – RABE – NIXE – WOLF

„Herr Ober, bitte bringen Sie mir einen Zahnstocher.“ „Tut mir leid, mein Herr, im Moment sind alle besetzt.“

Der Arzt hat Oma strengstens verboten, Treppen zu steigen. Nach einer Woche kommt sie wieder zum Arzt. Sie klagt: „Herr Doktor, Sie müssen mir das Treppensteigen wieder erlauben. Das Klettern über die Dachrinne ist mir zu anstrengend!“

„Hallo Maria! Toll schaust du aus. Eine neue Frisur, eine neue Haarfarbe, neue Kleidung und sogar eine neue

Schultasche! Du bist nicht wiederzuerkennen.“ „Ich heiße nicht Maria, ich heiße Bettina!“ „Was, du hast sogar einen neuen Namen? Jetzt übertreibst du aber!“

„Mama, gestern hat unsere Lehrerin den Edi nach Hause geschickt.“ „Warum denn?“ „Weil er sich nicht gewaschen hatte.“ „Und? Hat es etwas genützt?“ „Ja, heute haben sich schon sieben Schüler aus unserer Klasse nicht gewaschen.“

PREISRÄTSEL:

Wie lautet das Lösungswort des Wörtersuchrätsels?

Sende die richtige Antwort bis 20. Februar an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.** Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Beim letzten Preisrätsel hat leider niemand mitgemacht. Deshalb gibt es keine GewinnerIn.

SCHULE

Das Maria-Hueber-Gymnasium: fördernd und fordernd!

Das Maria-Hueber-Gymnasium ist ein kleines, überschaubares Sozialwissenschaftliches Gymnasium direkt im Zentrum von Bozen. Ab 21. Februar lädt die Schule zu so genannten Schnuppertagen ein. Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2017/2018 beginnen mit 1. Februar 2017.

Das Maria-Hueber-Gymnasium ist ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Latein. Die Privatschule bietet eine niveauvolle Ausbildung in einer persönlichen Atmosphäre, die ein positives Miteinander und Toleranz ermöglicht. Neben der breiten

Allgemeinbildung spielt auch die Persönlichkeitsbildung und Ich-Stärkung eine tragende Rolle. Den Schulalltag prägen die gymnasialen Fächer und Anforderungen. Das Maria-Hueber-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die gymnasialen Kernkompetenzen zu vermitteln, gerade auch mit Blick auf ein Weiterstudium. Großer Wert wird auf das soziale Lernen und eine umfassende Bildung gelegt; ebenso wichtig ist die Entwicklung jeder Schülerin hin zu einer vielseitig interessierten, verantwortungsbewussten, offenen und lebensstüchtigen Persönlichkeit.

Das Maria-Hueber-Gymnasium ist ein Haus der Gastfreundschaft, der Viel-

falt und Kreativität. Konkrete Beispiele für dieses Selbstbewusstsein sind die Wiederbelebung der Salonkultur im Salon „Zur Hueberin“, die Sprachreisen (z.B. nach Florenz, Mailand oder Wien, die Ausflüge nach Rom oder ins Mart nach Rovereto), mehrsprachige Publikationen (z.B. die Kleine Reihe oder die Sonderausgabe der Straßenzeitung „zebra“), Denktagebücher, Sprachenaustausch mit den Marcelline und Sprachenvolontariat mit der Medici-Schule, Theaterpädagogik, die lesende Schule und das zweiwöchige Praktikum in der vierten Klasse. Ein weiteres Bildungsziel ist es, eigenes Denken und Selbstständigkeit zu fördern sowie den Sinn für Zivilcourage, Demokratie und soziales Engagement zu schärfen. Die Schule bietet eine regelmäßige Aufgabenhilfe am Nachmittag und die Unterstützung durch die Tutorials „Schülerinnen helfen Schülerinnen“.

Der Schulalltag wird immer wieder durch innovative Projekte aufgelockert, die einen Rahmen für Ausdrucksmöglichkeiten bieten und Raum für Verständigung untereinander ermöglichen. Im diesjährigen Schuljahr wird ein Vorbereitungskurs auf den ECDL-Führerschein angeboten.

Ein ruhiges Umfeld und eine gute Schumatmosphäre sind für die Entwicklung vieler Mädchen förderlich. Freiräume wie Sprach- und Leseförderung, der legendäre Salon, Sport und Bewegung sowie das wissenschaftliche Arbeiten sind wichtige Fixsterne im Schulprogramm.

Am 21. und 24. Februar und am 7. und 10. März findet je ein Schnuppernachmittag von 14.00 bis 15.40 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat unter der Telefonnummer 0471 97 28 59. Die Einschreibungen für das Schuljahr 2017/2018 in die 1. Klasse beginnen mit 1. Februar. Telefonische Anmeldung und ein Gespräch mit Direktorin Heidi Hintner sind dazu erforderlich. Weitere Infos und viele Bilder über den lebendigen Schulalltag unter: www.mhgyim.it



Foto Karin Spitaler

Schülerinnen des Maria-Hueber-Gymnasiums



Wir suchen BegleiterInnen und LeiterInnen für unsere Freizeitangebote für Menschen mit Beeinträchtigung:

- Urlaub am Meer und anderswo
- Tagesbetreuungen in Südtirol
- persönliche Assistenz („vivo“)

Unsere MitarbeiterInnen müssen volljährig sein.

Wichtig sind Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit.

Info: Martina Pedrotti, 0471 062528 oder 348 2467756, pedrotti@lebenshilfe.it

STERNSINGER KASTELRUTH

Die SternsingerInnen von Kastelruth besuchen die Landesregierung

Mitte Dezember erhielten die Ministrantinnen und Ministranten von Kastelruth einen Anruf von der Katholischen Jungschar Südtirols.

Dort wurde ihnen mitgeteilt, dass sie unter den Sternsingergruppen Südtirols ausgelost wurden, den Landeshauptmann Arno Kompatscher zu besuchen. Am 29. Dezember 2016 war es dann so weit. 13 festlich gekleidete SternsingerInnen machten sich mit den Begleiterinnen Maria, Samira, Roswitha und Gabi sowie den Begleitern Peter und Simon bereits um 8.30 Uhr auf den Weg Richtung Bozen. Dort wurden sie von der 2. Vorsitzenden der Katholischen Jungschar Südtirols Verena Dariz auf dem Silvius Magnago Platz freundlich begrüßt. Allmählich stieg die Nervosität bei den Sternsängern und schnell wurden noch einmal das Lied und das Gedicht geübt. Danach führte sie Verena ins Landhaus. Eigentlich hätten sie dem Landeshauptmann Arno Kompatscher die Glück- und Segenswünsche überbringen sollen, da dieser aber auf einer Ministerratssitzung in Rom war, wurden sie von den Landesräten Waltraud

Deeg, Florian Mussner und Philipp Achammer begrüßt und überbrachten diesen die guten Wünsche. Mit dem Lied „Es zieht aus weiter Ferne 3 Könige einher ...“ eröffneten sie ihren Besuch und Toni, Daniel,

Damian und Gabriel sagten anschließend feierlich das Sternsinger-Gedicht auf. Die Landesräte freuten sich sichtlich darüber und bemerkten, dass diese Aktion für die Kinder und Jugendlichen ein wertvoller Lehrauftrag für Solidarität sei und sie damit den Gemeinsinn stärken würden. Danach wurden sie durch einige Räumlichkeiten des Landhauses geführt. Doch das Highlight dieses Besuchs war das Betreten des Zimmers des Landeshauptmannes und das sich Hinsetzen dürfen auf den Stuhl des Landeshauptmannes. Dort fühlten sie sich für eine kurze Zeit als Landeshauptmann oder Landeshauptfrau.



Abschließend wurden die Sternsinger von den Landesräten noch zu einer Jause in den Saal der Landesregierung eingeladen, wo sie ihnen Fragen stellen konnten und diese beantwortet erhielten. Voller Motivation und im Bewusstsein, dass sie als Ministranten und Ministrantinnen durch das Sternsingen einen kleinen Beitrag für die Ärmsten der Welt leisten, kehrten die Kastelruther SternsingerInnen mit ihren BegleiterInnen gegen Mittag wieder nach Kastelruth zurück. Für die SternsingerInnen wird dieses Treffen unvergessen bleiben.

Samira Tirlir und Gabi Überbacher

WOHNANLAGE DORF KASTELRUTH



**REALISIERE DEIN
EIGENHEIM**

INFO: 0471-707590

335-6395063

STERN SINGER SEIS

20-C+M+B-17

Stern singen – Segen bringen

Vom 1. bis 3. Jänner waren auch heuer wieder 32 Seiser Ministranten und Ministrantinnen unterwegs um als Sternsinger den Segen Gottes in jedes Haus zu bringen und eine Spende für die armen Kinder dieser Welt zu erbitten.

In ihren edlen Gewändern folgten die Kinder als Heilige Drei Könige ihrem Stern von Haus zu Haus und am Abend von Hotel zu Hotel, sagten ihr Sprüchlein auf, sangen und spielten am Abend auf ihren Instrumenten das eine oder

andere Lied. Wenn es gewünscht war, schrieben die Sternsinger den Segensspruch 20-C+M+B-17 auf die Haustür und gar manches Mal mussten sie den Bewohnern des Hauses erklären, dass dies nicht Kaspar, Melchior und Balthasar sondern Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus) bedeutet.

Mit dem Geld, das die Sternsinger sammeln, werden 100 Projekte der Katholischen Jungschar Südtirols weltweit unterstützt. Heuer geht ein Großteil dieses Geldes in den Kongo, wo vor

allem Straßenkinder unterstützt werden. Sie erhalten einen Heimplatz, Verpflegung, ärztliche Fürsorge und eine Ausbildung. Außerdem versuchen die Mitarbeiter des Projektes „ORPER“ die Kinder wieder in die Gesellschaft einzugliedern und sie entweder zu ihrer Familie zurückzubringen oder eine Pflegefamilie zu finden.

Mit dem beträchtlichen Spendenergebnis der Pfarrei Hl. Kreuz von 9.393,82 € können auch wir dazu beitragen ein bisschen Ungerechtigkeit und Armut auf unserer Welt zu beseitigen und vor allem die armen Kinder unserer Welt zu unterstützen.

Wir bedanken uns vor allem bei den Sternsängern, welche einen Teil ihrer Ferien geopfert haben, aber auch bei den Begleitern und bei den Familien, welche den Königen ein fürstliches Mittagessen aufgetischt haben. Ein weiterer Dank gilt allen Seisern und auch Gästen, welche den Sternsängern die Türen geöffnet haben und eine Spende gegeben haben. Auch dem Organisationsteam von Seis gilt ein herzliches Vergelt's Gott für den unermüdlichen Einsatz, ohne welchen diese tolle Aktion am Jahresbeginn nicht möglich wäre.



KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

**Vollversammlung
mit Neuwahlen des KFS,
Zweigstelle Kastelruth,
am Montag, 6. Februar
um 20.00 Uhr
im kleinen Pfarrsaal**

Im Laufe der Vollversammlung mit Neuwahlen des KFS, Zweigstelle Kastelruth, erhalten sie nähere Informationen zum Projekt "Momo" von der Vorsitzenden Heidi Senoner. Der Familienverband freut sich auf viele Interessierte, denen Familien am Herzen liegen. Der Abend klingt mit einem gemeinsamen Umtrunk aus.

Momo

In Südtirol gibt es derzeit ca. 200 Neugeborene, Kinder und Jugendliche, welche an einer lebensbedrohlichen, lebenslimitierenden oder unheilbaren Erkrankung leiden. Die Angst um das Leben des Kindes, aber auch die schwerwiegenden Symptome der Krankheit sind eine enorme Herausforderung für Kind, Eltern, Geschwister und Angehörige. Unser Anliegen ist es, diese Familien zu unterstützen. Öffentlichkeits- und Kulturarbeit, Sammeln von Spendengeldern für die Errichtung eines Kinder-Palliative-Zentrums, und der Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerkes gehören ebenso zu unseren Aufgaben.

Vergelt's Gott!!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch Greti Gross und Franz Benini, welche viele Jahre gewissenhaft die Sternsingeraktion vorbereitet und mitgetragen haben. Wir wünschen euch alles Gute für eure Zukunft und sagen fest Vergelt's Gott.

Fürs Sternsängerteam Seis
Angelika



JUGENDRÄUME

Miniplayback Show

Der Jugendverein Allesclub lädt am unsinnigen Donnerstag, den 23. Februar 2017, zur alljährlichen Mini-playbackshow mit Maskenprämierung ins Kulturhaus Völs ein.

Start ist um 15:00 Uhr bei der Bar Flora. Die Anmeldung für Teilnehmer der

Playbackshow findet per E-Mail statt. Zu senden sind die Namen der Teilnehmer, die Kategorie Mittelschule oder Grundschule, Titel und Interpretin des Songs und eine MP3-Version, die bei der Show abgespielt wird.

Anmeldungen per E-Mail an **alexander@jugendbude.it**



JUGENDVEREIN

Vollversammlung und neuer Vorstand

Am 16. Dezember um 19:00 Uhr versammelten sich die Vereinsmitglieder, Jugendlichen und Interessierten zur jährlichen Vollversammlung im Allesclub in Kastelruth. Anwesend waren außerdem der Amtsdirektor vom Amt für Jugendarbeit Klaus Nothdurfter, die Jugendreferentinnen Cristina Pallanch aus Kastelruth und Silvia Kompatscher aus Völs.

Der pädagogische Leiter Alexander Thurner führte durch den Abend. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die neuen Jugendarbeiterinnen Mirjam Rottensteiner und Priska Dantone vorgestellt, welche seit Kurzem an der Stelle von Patrick Lageder und David Frenes als hauptamtliche Mitarbeiter tätig sind. Im Jahresrückblick wurden alle Projekte des vergangenen Jahres besprochen und in einer kurzen Vorschau wurde erläutert, was 2017 auf uns zukommt. Die Jahresbilanz wurde aufgezeigt und eine Besucherstatistik analysiert. Anschließend hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, den Jugendarbeitern anonym mitzuteilen, was ihnen 2016 gefallen hat, was nicht und was sie sich für 2017 wünschen. Daraufhin stellten sich die Kandidaten für den neuen Vorstand vor und es wurde gewählt. David Frenes, Lukas Bertagnolli, Dagmar Mayrl, Maximilian Gostner, Marcus Waldig, Nora Coffey und Renate Malfertheiner bilden den neuen Vorstand des Vereins.

Der Abend konnte mit Pizza, Calcetto

und netten Gesprächen ausklingen. In seiner ersten Sitzung wählte der neue Vorstand Dagmar Mayrl erneut zur Präsidentin.

Ein besonderer Dank gilt der Autonomen Provinz Bozen - Amt für Jugendarbeit, der Gemeinde Kastelruth, der

Gemeinde Völs und dem n.e.t.z. für Jugendarbeit.

Mit diesen guten Neuigkeiten wünschen wir euch Jugendlichen ein spannendes neues Jahr und freuen uns, euch ein weiteres Jahr lang zu begleiten!



Der neue Vorstand des Jugendvereins

V.v.l.: Nora Coffey, Dagmar Mayrl und Renate Malfertheiner

H.v.l.: David Frenes, Maximilian Gostner, Marcus Waldig und Lukas Bertagnolli

Der Jugendverein Allesclub wird ab 2017 jeden dritten Samstag des Monats ein Turnier für Jugendliche organisieren.

Am 21. Jänner starten wir mit dem Calcettoturnier, am 18. Februar suchen wir das beste junge Watt-Team im Schlerngebiet!

Beide Turniere finden im Allesclub statt.

Wir treffen uns um 14:00 Uhr bei der Anmeldung, die Turniere beginnen jeweils um 15:00 Uhr.

Alle Jugendliche sind eingeladen!



JAHRGANG 1998

Jungbürgerfeier

Am 5. Jänner 2017 feierten die Jungbürger des Schlerngebiets ihre Volljährigkeit und somit einen neuen Lebensabschnitt. Organisiert wurde die Feier vom Jugend- und Kulturverein Allesclub und den Gemeinden Völs und Kastelruth. Zum zweiten Mal feierten alle Jungbürger beider Gemeinden zusammen.

Die Jungbürger trafen sich zunächst im Ratssaal der jeweiligen Gemeinde, wo ihnen klargemacht wurde, welche Rechte und Pflichten, welche Möglichkeiten und auch Schwierigkeiten die Volljährigkeit mit sich bringt. Anschließend kam man in der Maria-Hilf - Kirche im Zentrum von Seis zusammen. Dort hielt Pastoralassistent Rudi Sampt eine kleine Andacht und zur Erinnerung an die verstorbene Jahrgangskollegin Lena Maria wurde



eine Kerze entzündet. Rudi Sampt erzählte den Jungbürgern, was die meisten Menschen kurz vor ihrem Tod bereuen, und wies sie in einer inspirierenden Rede darauf hin, das Leben in vollen Zügen zu genießen.

Nach der Andacht kam es zum Highlight der Jungbürgerfeier: Wie bereits im letzten Jahr gab es eine große Feier im Kulturhaus Seis!

Als kleinen Einstieg haben die Jugendarbeiter eine Rückblende auf das Jahr 1998 vorbereitet. Hier konnte man bestaunen, was damals weltweit und auch in unseren Gemeinden Kurioses passiert ist.

Daraufhin wurden die Jungbürger vom Bauernbuffet bestens versorgt. Bei einer Verlosung, die Dank unserer großzügigen Sponsoren stattfinden konnte, gab es die Chance viele interessante Preise zu gewinnen.

Hatten die Jungbürger bis zu diesem Zeitpunkt aufmerksam zugehört, so konnten sie nun die Live-Musik genießen und dazu tanzen. Einige Jungbürger schafften es, sich mit immer skurriler werdenden Tanzeinlagen immer wieder selbst zu übertreffen. „Die Pamstiddn Kings“ aus dem Eisacktal sorgten mit ihrem Mix aus Blasmusik und alternativem Rock für ausgezeichnete Unterhaltung. Um Mitternacht ging das Spektakel dem Ende zu und unsere Jungbürger gingen ihre eigenen Wege. Wir wünschen ihnen, dass sich eben diese Wege immer wieder kreuzen, dass sie ihren Kontakt noch lange aufrecht erhalten, auch wenn sich viele Dinge ändern werden. Natürlich hoffen wir auch,

dass sie sich noch lange an diesen Abend erinnern werden und wünschen ihnen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt. Viel Erfolg und natürlich viel Spaß und Freude bei allem, was die Zukunft bringt!

Ein großes Dankeschön gilt den Jugendreferentinnen Cristina Pallanch (Kastelruth) und Silvia Kompatscher (Völs), dem Völser Bürgermeister Othmar Stampfer mit Vize-Bürgermeisterin Maria Kritzinger, den Völser Gemeindefeuerleitern Isidor Kompatscher und Peter Kompatscher, dem Obmann der Raiffeisenkasse Schlern Rosengarten Karl Aichner mit dem Filialleiter Paul Höller, dem Hausmeister vom Kulturhaus Seis Armin Federspieler.

Außerdem bedanken wir uns für die großzügige finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse Schlern- Rosengarten und bei unseren Sponsoren Elektro Planer, Bezugsgenossenschaft Völs, Kompatscher Ulrike, Marien Apotheke Völs, Pizzeria Sander, Metzgerei Pramstrahler, Manus Maria, Schlernhaus, Gramm, J. Delago – Markt am Platz, Busunternehmen Silbernagl, Umlaufbahn Seis- Seiseralp, Pizzeria Santners, Alpin Sports, Raiffeisenkasse Kastelruth St. Ulrich, K&K Skiverleih, Esso Pardeller KG.

Alexander, Jugendarbeiter
Allesclub



**1 Wohnung /
Neubau
in Kastelruth
zu
verkaufen**

(An Ortsansässige)

Dreizimmer-Wohnung (78 m²)
mit Garage und Keller /
Zentrum Kastelruth
Residence Haus Trocker

Tel: 334 220 99 33
18:00 - 21:00 Uhr

TOURISMUSVERBAND

Seiser Alm Familienabenteuer im Schnee

Vom 21. Februar bis 3. März bietet die Ferienregion Seiser Alm abseits der Pisten neue Erlebnisprogramme für Kinder an.

Bei der „Iglu-Experience“ können kleine Abenteurer für ein paar Stunden in die Welt der nordischen Naturvölker eintauchen und lernen, wie man ein Iglu richtig baut, aus welchen Pflanzen sich ein bekömmlicher Tee

zaubern lässt und wie man mit einfachsten Mitteln in der Natur zurechtkommt.

Junge Naturliebhaber kommen dagegen bei der „Spurensuche im Tschamintal“ auf ihre Kosten. Welche Spuren hinterlassen Hase, Fuchs und Reh im Schnee und was fressen die Tiere im Winter? Das und noch viel mehr erfahren die Kinder bei einer spannenden Tour zusammen mit einem

Ranger durch den Naturpark Schlern-Rosengarten.

„Was machen die Bauern im Winter?“ ist das Motto des dritten Erlebnisprogramms für Familien, das im Naturparkhaus Tiers am Rosengarten angeboten wird. Kinder erleben hier eine alte Venezianer Säge in Funktion, erfahren wie Dachschindeln geschnitzt werden und lernen Wissenswertes rund um das Thema Imkerei. So können die kleinen Gäste bei der Instandsetzung von Bienenhäusern und Wabenrahmen helfen und aus Bienenwachs selbst Kerzen ziehen.

Auch einheimische Familien sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Anmeldungen und nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Interessierte in den Informationsbüros Kastelruth, Seis, Völs am Schlern, Seiser Alm und Tiers am Rosengarten oder online unter: www.seiseralm.it/familienabenteuer Anmeldeschluss für jede Veranstaltung ist am Vortag bis 17:00 Uhr.



Seiser Alm Marketing

MOONLIGHT CLASSIC SEISER ALM

Skilanglauf im Mondenschein

Auch in diesem Winter, in der Vollmondnacht des 10. Februar 2017, wird das Moonlight Classic wieder für eine ganz besondere Atmosphäre auf der Seiser Alm in Südtirol sorgen.

Über 300 Langläufer werden auf zwei verschiedenen Strecken – von 15 und 30 km Länge – durch die Nacht gleiten, die nur vom Mond und von Hunderten von Fackeln am Loipenrand erleuchtet sein wird. Start zum Rennen, das traditionell im klassischen Stil ausgetragen wird, ist um 20 Uhr. Was das Rennen seit nunmehr über 10 Jahren so besonders macht, ist seine einzigartige Atmosphäre: Nachts durch die Winterlandschaft zu gleiten, die nur vom Mond, dem Licht der



Foto Indio

Stirnlampen und den Fackeln am Loipenrand erhellt wird, ist eine unvergessliche Erfahrung für alle Teilnehmer.

Für weitere Informationen und Anmeldungen: www.moonlightclassic.info

Seiser Alm Marketing

TOURISMUSVERBAND

Seiser Alm Marketing Gen. – quo vadis?

Das letzte Geschäftsjahr des in das Landesverzeichnis eingetragenen Tourismusverbandes Seiser Alm Marketing Gen. ist nun angebrochen. Wer in Zukunft dessen Aufgaben übernimmt, darüber wurde viel diskutiert und auch geschrieben. Wenn auch die „Arbeitsgruppe für die Neuordnung der Aufgabenverteilung der Tourismusorganisationen“ anfänglich Vergleiche mit dem Bundesland Tirol und Kärnten angestellt hatte, wurde doch ein vollständig neuer, durchgreifender Weg für die Reform gewählt, welche sicher noch einige Abweichungen erfahren wird.

Durch die Abschaffung der Tourismusverbände sollten nach Aussagen der Landesregierung die Tourismusvereine gestärkt werden. Diese dürfen jedoch selbst keinerlei Marketingtätigkeit und dergleichen ausführen. Ab 2018 wird dies für unser Gebiet der Destinations-Management-Einheit Ost (kurz DME Ost) mit Sitz in Bruneck vorbehalten sein.

Ein bestimmter Zweifel, ob ein gemeinsames zufriedenstellendes Marketing für alle Tourismusdestinationen von Eggental bis Tauferer Ahrntal bzw. für die derzeitigen sechs Tourismusverbände bzw. 30 Tourismusvereine von Bruneck aus erfolgreich umzusetzen ist, bleibt. Hier besteht große Skepsis, wie sich wohl in Zukunft die Zentralisierung auswirken und was mit den jeweiligen Destinationen passieren wird. Gerade der Osten Südtirols weist schließlich die stärksten Marken Südtirols auf, zusätzlich zu Dolomiti Superski.

Für mich ist eine weitere Zusammenarbeit innerhalb der Ferienregion Seiser Alm unentbehrlich, um unsere Marke, welche mit viel Tatkraft und Ausdauer in den letzten 17 Jahren aufgebaut wurde, nicht zu verlieren. Für unsere Ferienregion gibt es doch vieles, was gemeinsam besser umgesetzt werden kann; ich denke hier unter anderem an unsere Gästezeitschrift „Alpe“, an die gemeinsame Webseite, den Urlaubskatalog, die Panoramakarten, die Pressearbeit, Urlaubsangebote usw.

Die letzten Jahre haben die Vorteile eines gemeinsamen Marketings gezeigt

und zurückblickend erscheint nur dessen Fortführung sinnvoll zu sein.

Mit über 7,5 Millionen Seitenaufrufen auf www.seiseralm.it im Jahr 2015 im Vergleich zu www.tirol.at mit knapp 9 Millionen ist ein herausragendes Zwischenziel erreicht worden und es sollte so weitergearbeitet werden. Ebenso haben wir vor kurzem auf Facebook 160.000 Fans erreicht und liegen somit bei den touristischen FB-Fanpages innerhalb Südtirol nur hinter dem Gesamt-Südtirol-Auftritt der IDM.

Wirft man einen Blick über die Grenzen, wo etwa in Tirol der größte Tourismusverband mit knapp 4 Millionen Nächtigungen ein Budget von knapp 12 Millionen Euro und der Kleinste mit ca. 170 Tausend Nächtigungen 1,7 Millionen Euro zur Verfügung haben, ist die Arbeit unseres Tourismusverbandes, der für knapp 1,6 Millionen Nächtigungen über ein Budget von 2 Millionen verfügt, beachtlich.

Dank der Mitglieder, welche seit Einführung der Ortstaxe trotzdem den Mitgliedsbeitrages in Form des Marketingbeitrages bezahlt haben (auch wenn uns dieser von 300 Tausend Nächtigungen im Jahr 2015 fehlte), konnten mit Unterstützung der örtlichen Raiffeisenkassen

und der Gemeinden auch einige Großveranstaltungen, wie unter anderem der Giro d'Italia und mehrere ZDF-Sendungen, durchgeführt werden. Auch Sponsoren zu finden, welche die letzten fünf Jahre unseren Wintersportlern die Gelegenheit gaben, Botschafter für unsere Ferienregion zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit.

Manche Initiative musste allerdings auch abgesagt werden, bedingt durch die fehlenden Mittel. Wenn wir zum Vergleich über den Panider Sattel schauen, so wissen wir von durchschnittlichen Mitgliedsbeiträgen über 1,15 Euro pro Nächtigung, im Gegensatz zum Marketingbetrag von 0,53 Euro pro Nächtigung bei uns. Ein Mitgliedsbeitrag wie in Gröden würde für uns Mehreinnahmen von über 700 Tausend Euro bedeuten.

Abschließend möchte ich unterstreichen, dass es das Anliegen der Führung und der Mitarbeiter des jetzigen Tourismusverbandes ist, weiterhin in einer Marketinggemeinschaft für unsere Ferienregion zu arbeiten.

Eduard Tröbinger Scherlin
Präsident
der Seiser Alm Marketing Gen.

SCHÜTZEN

Neujahrswünschen der Schützen

Die beiden Schützenkompanien Kastelruth und Seis am Schlern machten sich am 1. Jänner 2017 auf den Weg zum alljährlichen Neujahrswünschen im Martinsheim von Kastelruth.

Die Bewohner waren sehr erfreut über den Besuch der „feschen Mander“ und der feschen Marketenderin. Auch für die kleinen Präsente war man sehr dankbar. Die Getränke wurden großzügig von der Firma Gross Getränke bereitgestellt, wofür wir hiermit aufrichtig danken möchten. Unser Dank gilt auch den Pflegern des Martinsheims, welche uns wie immer begleiteten.

Wie immer kehrten die Schützen nachher noch bei der Mortlmuater, Maria Mayrl, ein und überbrachten dort ihre Neujahrswünsche.

Die Schützen von Kastelruth und Seis



ASC SEISER ALPE



Seis on ice

Der Eislaufplatz am Seiser Dorfplatz ist seit dem 7. Jänner 2017 wieder geschlossen. Mit dem Eislaufplatz gaben wir Jung und Alt die Möglichkeit das Eislaufen zu erlernen oder das Können aufzufrischen.

Wir haben nur gute Resonanzen erhalten und werden deshalb motiviert bereits für den nächsten Winter planen. Der neue Dorfplatz und die neuen Vereinsräumlichkeiten haben sich für diese Veranstaltung jedenfalls bestens bewährt. Mit dem Glühweinstandl und der Dekoration des Platzes konnten

wir auch etwas zur weihnachtlichen Stimmung im Seiser Ortskern beitragen. Die Idee abendliche Eisstockturniere zu veranstalten war ein voller Erfolg und wird mit Sicherheit auch in Zukunft angeboten werden. Ich hoffe unser Eislaufplatz hat allen Spaß bereitet.

Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfern, an den motivierten Ausschuss und die Sektionen des Sportvereins, die mit viel Einsatz und Fleiß zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren wäre es nicht

möglich gewesen diese Veranstaltung durchzuführen, ich hoffe dass wir sie auch für das heurige Jahr wieder gewinnen werden. Ein großes Dankeschön unseren beiden Hauptsponsoren, dem Tourismusverein Seis am Schlern und der Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich, weiters den Gastbetrieben Hotel Enzian, Hotel Diana, Hotel Seiserhof, Wanderhotel Europa, Apartments & Suites Paula Wiesinger, Residence Erika Seis, Restaurant Woscht, Restaurant Furschermühle, Restaurant Sassegg und Pub Folta.

Den Geschäften und Dienstleistern Despar Seis, Metzgerei Stefan, Bäckerei Oberprantacher, Apotheke Vitalis, Salon Nadia, K&K Skiverleih und Sportgeschäft, Foto Gaby, Verenas Ladele, ABC der Anna Goller, Blumen Margherita, Sportgeschäft Piz Blanc, Konditorei Andreas, Esso Tankstelle, Zeitungen Porzer, Reisebüro Seiseralp, Versicherungen Aurora Potenza, Pneus Wolfi und Werbeschlern. Den Handwerksbetrieben Zimmerei Rabanser Ludwig, Mair Egon Hotelküchen, Elektro Rier und Maler Seebacher.

Der Präsident Paul Senoner
für den ASC Seiser Alpe



Brixen/Elvas: **RESIDENCE "SONNENSCHEN"** in sehr sonniger, ruhiger Panoramalage

Es entsteht ein 2-stöckiges Wohnhaus bestehend aus 4 Wohneinheiten und ein Einfamilienhaus.

Zur Wohnung gehören jeweils eine große Terrasse und ein Keller im Untergeschoss.

Die Erdgeschosswohnungen verfügen außerdem über einen großzügigen Privatgarten.

Baubeginn Frühjahr 2017;
Übergabe voraussichtlich Frühjahr 2018.

EK
ARef
641

Weitere interessante Angebote und Informationen
online und in unserem Büro.

Hartwiggasse 9, Brixen T. +39 0472 834 380
www.immobilpoint.com

immobil
point

seit über
25 Jahren

FF RUNGGADITSCH

Jahreshauptversammlung

Am 14. Januar fand im Vereinshaus Runggaditsch die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Runggaditsch statt.

Neben der gesamten Mannschaft und den Ehrenmitgliedern konnte der Kommandant Walter Alfarei mehrere Ehren Gäste begrüßen, darunter den Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth Andreas Colli, den Zivilschutzreferent Oswald Karbon, den Gemeinderat und Feuerwehrmitglied Patrick Bergmeister, den Präsidenten des Feuerwehrbezirks Bozen Josef Mair, den Abschnittsinspektor Christoph Senoner, eine Abordnung der Bergrettung Catores sowie für die Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich Simon Insam. Zum Einzugsgebiet der FF Runggaditsch gehören die ladinischen Fraktionen der Gemeinde Kastelruth: Pufels, Runggaditsch und Überwasser.

Die FF Runggaditsch zählt 39 aktive sowie zwölf Ehrenmitglieder. Während des abgelaufenen Jahres sind Alma Comploi, die erste Frau in der Feuerwehr von Runggaditsch, Hannes Demmez, Kevin Wanker und Hannes Kelder der Gruppe beigetreten. Für 15 Jahre aktiven Dienst wurde Roland Kostner vom Landesfeuerwehrverband das Verdienstkreuz in Bronze verliehen.

Im Jahr 2016 rückte die Feuerwehr von Runggaditsch zu insgesamt 31 Einsätzen aus. In seinem Bericht erläutert der Schriftführer Günther Kelder, dass es sich bei den Einsätzen um nur einen Brandeinsatz gehandelt hat, 27 mal musste die Wehr hingegen technische Hilfeleistung bieten, überwiegend bei Verkehrsunfällen. Dreimal handelte es sich um einen Fehlalarm, ausgelöst von Brandmeldeanlagen.

Es wurden auch 26 Proben abgehalten. Hervorzuheben ist dabei die von der FF St. Christina organisierte Abschnittsübung. Weitere Gemeinschaftsübungen wurden mit der FF St. Ulrich und der FF St. Peter/Lajen abgehalten. Diese Gemeinschaftsübungen sind sehr wichtig um die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppen bei größeren Einsätzen zu optimieren. Ein weiterer wichtiger Punkt ist in jedem Jahr das Vereinsfest, welches auch



V.l.n.r.: Kommandant Stellvertreter Thomas Rabanser, der geehrte Roland Kostner, Kommandant Walter Alfarei

heuer am 10. und 11. Juni auf dem Programm steht. Sicherlich bedeutet ein solches Fest einen großen Aufwand für die gesamte Mannschaft, ist aber von großer Bedeutung um die nötigen finanziellen Mittel einzunehmen. In diesem Zusammenhang bedankt sich die

FF Runggaditsch bei der Gemeinde Kastelruth für die gute Zusammenarbeit, aber vor allem bei der Bevölkerung, die die Feuerwehr Jahr für Jahr wohlwollend mit Spenden unterstützt und es somit ermöglicht, dass allen bestmöglich geholfen werden kann.

SEIS, WIRTSANGER

Gepflegte, nach Maß möblierte 2-Zimmer-Mansarden-Wohnung mit autonomer Heizung, Keller, verkauft um Euro 210 Tausend inklusive Garage:

Benedikter

Ihr zuverlässiger Partner seit über 40 Jahren!



Tel. 0471 971442

www.benedikter.it

SANTNER CLUB

Vollversammlung

**Im November fand im Hotel Cristal-
lo in Telfen die 34. Vollversammlung
des Kastelruther Traditionsvereins
Santner Club statt.**

Präsident Christian Plank begrüßte die Mitglieder und Ehrenmitglieder des seit 1975 bestehenden Vereins und zeigte sich durchaus zufrieden mit der Entwicklung des Vereins, welcher bereits im letzten Jahr sein 40-jähriges Bestehen feierte. Anschließend gedachten die Anwesenden an die in den letzten

beiden Jahren verstorbenen Mitglieder. Daraufhin lasen Schriftführer Alexander Krüger und Kassier Herbert Kofler den Tätigkeitsbericht und den Finanzbericht der letzten beiden Jahre vor. Daraus war ersichtlich, dass der Verein nach wie vor gut arbeitet und diverse Tätigkeiten für seine Mitglieder anbietet. Die beiden Rechnungsrevisoren, Hugo Rier und Günther Silbernagl, entlasteten daraufhin den Kassierer und bestätigten ihm eine ordnungsgemäße und vorbildliche Führung der Vereinskasse.

Im Anschluss daran trat der gesamte Ausschuss mit dem Präsidenten zurück und der Vizepräsident des ASC Kastelruth, Martin Prossliner, übernahm den Vorsitz für den Zeitraum der Neuwahlen. Bei diesen wurde Christian Plank in

seinem Amt als Präsident des Santer Clubs bestätigt. Im Ausschuss ersetzte Thomas Schieder nach den Wahlen das Ausschussmitglied Hannes Karbon, welcher sich nach 6-jähriger Arbeit für den Verein nicht mehr zur Wahl stellte. Im Ausschuss bestätigt wurden wiederum Thomas Fill, Herbert Kofler, Albert Rungger, Andreas Fill, Andreas Mauroner, Alexander Rier und Alexander Krüger.

Anschließend wurden Alexander Rier und Albert Rungger vom Ausschuss für ihre 10- bzw. 30-jährige Arbeit im Dienste des Santner Clubs geehrt, sowie einige der teilnehmenden Moarschaften für die kommende Eisstockmeisterschaft eingeschrieben. Als Rechnungsrevisoren konnten Hugo Rier und Günther Silbernagl bestätigt werden, ehe die anwesenden Mitglieder des Vereins einen kleinen Imbiss zu sich nahmen und bei einem Umtrunk den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Der Ausschuss
des Santer Club Kastelruth



WEISSES KREUZ



Weihnachtsfeier der Sektion Seis

Der Sektionsleiter Andreas Rungger eröffnete die Weihnachtsfeier im Buschenschank „Pitschmann“ in Völs mit einer Begrüßung der Angestellten, Freiwilligen, Notfallseelsorge, Ehrenmitglieder, den Obmann der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Karl Aichner, den Bürgermeister der Gemeinde Völs Othmar Stampfer und der Gemeindereferentin von Völs Maria Kritzinger.

Anschließend erwartete die Anwesenden ein großartiges Menü.

Die traditionellen Ehrungen für langjährige Mitarbeit im Landesrettungsverein dürfen bei der Weihnachtsfeier nicht fehlen. Für zehn Dienstjahre erhielten Sarah Heufler und Nadia Kompatscher eine Auszeichnung. Für 15 Jahre Anita

Gurschler, Hannes Karbon, Elisabeth Mayer und Hannes Seebacher. 20 Jahre vollbrachte Roland Karbon, 25 Jahre Armin Federspieler, Caecilia Harder, Klemens Pattis und Erhard Zemmer. Für beeindruckende 30 Jahre erhielt Siegfried Mair die Auszeichnung. Highlight der diesjährigen Weihnachts-

feier war die musikalische Überraschungseinlage unserer neuen Freiwilligen Martina Braunhofer, Laura Kuppelwieser, Marion Goller und Katja Malfertheiner.

Bei leckeren Weihnachtskekse klang die Feier gemütlich aus.



BRAUCHTUM

Kastelruth hat ein Trachtenbuch

Kurz vor Weihnachten wurde in der Mittelschule Leo Santifaller in Anwesenheit des zuständigen Landesrates Florian Mussner, des Bürgermeisters Andreas Colli, von Trachtenexperten aus dem ganzen Land und vor allem von vielen Kastelrutherinnen und Kastelruthern, darunter auffallend zahlreichen jungen Leuten, das neue Trachtenbuch vorgestellt.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des Heimatpflegevereins Schlern und Hauptinitiatorin der Veröffentlichung Christine Rier, betonte in kurzer Rede Florian Mussner den Wert der Trachten für eine Dorfgemeinde und Andreas Colli äußerte seine Zufriedenheit über die Tätigkeit des Heimatpflegevereins Schlern, der nicht nur dieses beachtenswerte Buch hervorgebracht hat, sondern im nächsten Jahr, - wenn alles gut geht - das Museum für lebendige Trachten eröffnen wird, wozu die Gemeinde das Plunerschneiderhaus zur Verfügung gestellt hat. Der Direktor des Klausner Stadtmuseums, ein international gesuchter Fachmann für Volkskunde sowie besonderer Trachtenfachmann und Autor des Buches, Christoph Gasser, führte sodann in seiner unterhaltsamen Art durch den Inhalt des zweibändigen Werkes. Zwischendurch spielte das Duo Näxx aus Kastelruth passende Volksweisen.

Das zweibändige, vom Heimatpflegeverein Schlern herausgegebene Werk, trägt den Titel *Trachten in Kastelruth. Ursprünge, Entwicklungen und Vielfalt*. Im ersten Band beschreibt der Autor die Trachten im historischen und aktuellen Umfeld und veranschaulicht das anhand ausgewählter Bilder, der zweite enthält alte Trachtenfotos. Die Anfänge der Kastelruther Tracht kann der Autor in Einzelteilen bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Wie im übrigen Tirol erlebte auch die Kastelruther Tracht die reichste Entfaltung im 18. Jahrhundert. Die Landesverteidigung 1797-1809 leitete eine Verstärkung des Trachtenbewusstseins ein, um im Laufe des 19. Jahrhunderts zurückgedrängt und in weiten Gebieten

aufgegeben zu werden. Die Jahrhundertfeier von 1809 löste im ganzen Land Tirol eine Erneuerung der Trachten ein. In der Zwischenkriegszeit versandete die Trachteninitiative wieder; in Südtirol bewirkte jedoch die Option eine Rückerinnerung, die von der Dokumentation der Kulturkommission unter dem Einfluss nationalsozialistischer Ideengutes geweckt wurde. In der Nachkriegszeit wurden vielerorts die Trachten durch die angenehmer zu tragenden modernen Kleider aus dünneren Stoffen und modischem Schnitt ersetzt.

Die Kastelruther Tracht machte diese Bewegungen mit, allerdings überlebte sie wesentlich besser als in vielen anderen Gemeinden und Tälern, sodass heute die Trachtenlandschaft im Schlerngebiet zu den lebendigsten im ganzen Land Tirol gezählt werden kann. Neuerungen sind in der langen Entwicklung selbstverständlich inbegriffen, aber sie führten dank der Erhaltung der alten Elemente und Eigenheiten zu keiner Verarmung der Tracht, sondern zu einer Bereicherung, sodass die Kastelruther Tracht heute eine erstaunliche Vielfalt aufweist.

Sowohl die Männer- wie auch die Frauentracht weisen zahlreiche Varianten je nach Alter und Stand auf, die bei den großen Prozessionen am Fronleichnam-, Peter- und- Paulstag und am Rosenkranz Sonntag alle gezeigt werden. Schlichter ist die Tracht an gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen, dafür wird bei großen Hochzeiten eine erstaunenswerte Buntheit von Trachtenelementen aufgeboten, die beim Brautpaar beginnt und bei den Marendern endet. Bei Beerdigungen geht man selbstverständlich in Schwarz, man unterscheidet aber nach den Aufgaben: Sarg-, Licht-, Laternen- und Fahnenträger; die Angehörigen und Verwandten gehen in schlichter Trauertracht. All dies wird im Buch genau beschrieben und im Bild gezeigt, sodass sich jeder eine genaue Vorstellung machen kann. Die sorgfältige historische Einordnung der einzelnen Trachten und Trachtenelemente ist dazu angetan, Gewissheit in unvermeidliche Diskussionen zu brin-



Der Autor und Volkskundler Christoph Gasser und die Präsidentin des Heimatpflegevereins Christine Rier

gen und künftige Streitereien im Rahmen zu halten oder gar auszuschließen.

Nicht nur darüber, sondern auch wie die Trachtenteile im Einzelnen aussehen, wie sie hergestellt werden und zu tragen sind, von wem und zu welchen Anlässen sie getragen werden, schreibt Christoph Gasser ausführlich und sehr genau. Dabei dürfen auch die Stoffarten und die Art der Anfertigung nicht fehlen. Die Kastelruther haben nun eine umfassende und historisch peinlich genau recherchierte Beschreibung der Tracht zur Verfügung, die beispiellos dasteht und alles bisher auf dem Gebiet der Trachten geschriebene in den Schatten stellt. Wer ein Trachtengewand hat, wer Gefallen daran findet und wer eine kompetente Auskunft zu Trachtenfragen sucht, all diesen wird das Buch empfohlen, denn es informiert gründlich und bereitet beim Lesen Freude.



Mitglieder des Heimatpflege- und Museumvereins

Der Seiser Volkskundler Christoph Gasser ist der Autor der beiden Bände „Tracht in Kastelruth“. Die Idee zu der Realisierung dieses großen Projektes ist 2003 gemeinsam mit dem Heimatpflegeverein entstanden. Am 21. Dezember 2016 wurde das Buch in der Mittelschule von Kastelruth vorgestellt.

Wie bist du auf die Idee gekommen ein Buch über die Trachten der Marktgemeinde Kastelruth zu schreiben?

Zu Beginn meines Studiums der Europäischen Ethnologie musste ich im Rahmen einer Seminararbeit volkskundliche Studien über meine Gemeinde machen. Da habe ich zum ersten Mal eine Bestandsaufnahme der Kastelruther Trachten gemacht und gesehen was wir für eine große Vielfalt bei den Trachten haben. Schon damals haben mir viele Leute geholfen. Ich habe Informationen zusammengetragen, solche die ich erfragt habe, aber auch Dokumentationen, die schon Menschen vor mir aufgeschrieben und gesammelt haben. Es gibt eine Dokumentation, die als Vorarbeit für das Dorfbuch gemacht wurde. Da sind von Seis und Kastelruth TrachtenträgerInnen und SchneiderInnen zusammengekommen und haben eine Liste der Trachten gemacht (1981). In den 60iger Jahren hat der Heimatpflegeverein eine Aufstellung gemacht, so wie auch die Seiser Trachtenschneiderin Theresia Rungger. Immer wieder hat es Menschen gegeben die schriftlich etwas über die Tracht verfasst haben, oder auch alte Fotos gesammelt haben. Wichtig war für mich auch die Trachtenmappe, die der Heimatpflegeverein zum Jubiläum 1983 angefertigt hat, ebenso das Wissen der SchneiderInnen, bei denen die alten Schnitte ge-

sammelt und erhalten sind. All diese Dokumentationen habe ich über die Jahre gesammelt.

Doch ein Buch kann nie die Menschen ersetzen. Es kann Ratschläge geben, eine Hilfe sein oder Anleitungen geben bei Unsicherheiten. Aber z.B. wie man das Schultertuch bei der Frauentracht richtig „spëndelt“, oder den Haarsatz richtig feststeckt, da braucht es halt die praktische Überlieferung, das ist wesentlich. So hat die Tracht auch überlebt.

Hast du dich schon immer für die Tracht interessiert? War das zu Hause bei dir Tradition, das Tragen der Tracht?

Mein Vater hat vor allem an Feiertagen und zu besonderen Anlässen die Tracht getragen. Meine Mutter war nicht vom Schlerngebiet, so ist sie, wenn sie die Tracht getragen hat zu den „Anlegerinnen“ gegangen, die ihr beim Anziehen behilflich waren. Diese Helferinnen wussten auch sehr gut Bescheid über die Tracht der Familie, und welche passenden Teile in der Familie vorhanden waren.

Wenn ich jung war, hat es ja nicht zum Alltag gehört sich mit der Tracht zu beschäftigen, aber wenn z.B. eine Beerdigung war oder ein hoher Feiertag, dann habe ich ganz selbstverständlich das Lodene angezogen. Diese Tradition

habe ich von meinem Vater übernommen, der mir beigebracht hat, wie ich es tragen muss.

Es ist auch so, dass einen durchaus auch ältere Leute ansprechen, wenn man die Tracht falsch trägt. So hat mir ein älterer Mann einmal beigebracht, als ich die Kurzen angehabt habe, wie ich die Bandln binden muss. Dafür war ich dankbar. Es ist ja durchaus möglich, dass man mal was falsch anzieht. Im Trachtenbuch war es mir aber ein großes Anliegen, dass alles richtig erklärt ist. Was ich im Laufe sehr zu schätzen gelernt habe ist die Genauigkeit der einzelnen Personen mit denen ich gesprochen habe und die mir beim Buch behilflich waren. Bei den Trachten ist eine gewisse „I-Tippfleiße“ sehr wichtig. Wenn die Tracht schlampig angezogen wird, dann geht viel Wissen verloren.

Was hat dich besonders gefreut und motiviert bei der Arbeit am Buch?

Ich habe einfach eine Unmenge an Fakten gesammelt und überprüft für das Buch. Mein Wissen über die Trachten habe ich über viele Jahre vergrößert und doch habe ich jetzt durch die Arbeit an dem Trachtenbuch nochmals viel Neues erfahren, von den Menschen, die ich befragt habe. Es gibt so einiges was man nicht nachlesen kann, wo ich auf das Wissen der TrachtenträgerInnen angewiesen war. Viele Unstimmigkeiten konnten auch anhand von Fotos oder Bildern oder bei vertiefenden Gesprächen mit Menschen, die mit der Tracht aufgewachsen sind, gelöst werden.

Mit dem Buch will ich die Wertschätzung für die Tracht unterstützen, zeigen was der historische Kontext ist, wie sich das entwickelt hat, was dahinter steht. Dass das was dahinter steht auch wichtig ist, die historischen Details, die man oft gar nicht kennt als TrachtenträgerIn.

bp

burgi profanter schneiderei

Oberrain 28, Niederolang
Pustertal Südtirol

info@schneidereioprofanter.it • 0474 497221 • 349 1763530 • www.schneidereioprofanter.it

- TRACHTEN & DIRNDLN
- TRACHTENHEMDEN FÜR HERREN
- ÄNDERUNGEN & SONDERANFERTIGUNGEN
- EINZIGARTIGE MASSARBEIT FÜR DAMEN

www.egabz.it

GESCHICHTE

Die Erstnennungen der Orte, Häuser, Höfe und Fluren in Kastelruth

Der Heimatforscher Carl Ausserer hat sich 1934 mit dem Ursprung der Namen der Höfe, Häuser und Fluren beschäftigt.

Der Grund waren die eigenwilligen italienischen Namensverleihungen die von Ettore Tolmei mit missionarischem Eifer betrieben wurden. Mit königlichem Dekret wurden 1923 die ausschließlich italienischen Ortsnamen verfügt und die deutschen Namen verboten. Das ging so weit, dass die deutschen Vornamen in den Standesämtern mit italienischen Namen ersetzt wurden und in allen Bereichen Pflicht waren, sogar bei den Grabinschriften auf den Pfarrfriedhöfen. 1940 hat Diktator Mussolini diese Beleidigung der deutschsprachigen Bevölkerung noch einmal bestätigt.

In Kastelruth hat sich ein Teil rätoromanischer Namen der Fluren, Höfe und Häuser nach Abzug der Römer im 4. Jahrhundert n. Chr. weiter erhalten, auch wenn auf dem Hof ein neuer deutschstämmiger Besitzer eingezogen war. Der größere Teil geht auf germanischen Ursprung zurück oder lässt sich nicht eindeutig zuordnen. Ausserer hat aus den Akten der Archive, die Namen der Häuser und Höfe, sowie einige Flurnamen ermittelt. Die Namen scheinen dort in den alten Urkunden auf, die wegen Erbfolge, Kaufverträge oder Grundtauschgeschäften verfasst wurden. Die Namen sind sicher deutlich älter, außer jenen die später mit der Zunahme der Bevölkerung durch weitere Rodung zusätzlich entstanden sind. Anders als bei den Schwaigen und Wiesen auf der Seiser Alm, die von der Bevölkerung stets mit dem Hofnamen des neuen Besitzers benannt wurden, hat sich bei den Höfen der Namen bei einem Besitzwechsel fast nie geändert.

Ettore Tolomei wurde am 16.08.1865 in Roverto geboren. Eine Kommission unter seiner Leitung als Präsident, hat dank seiner Vorarbeit, in nur 40 Tagen über 12.000 Namen für sein „Prontuario dei Nomi locali dell'Alto Adige“, zum Teil in das Italienische übersetzt: **Überwaser / Oltretorrente, Seiser Alm / Alpe di Siusi**; in sehr vielen Fällen nur

auf kindische Art eine italienisch klingende Abwandlung vorgenommen: **Taguens / Tagusa, Tisens / Tisana, Tiers / Tires, Marling/ Marleno, Martell / Martello**; in einigen Fällen musste der Kirchenpatron für den italienisierten Ortsnamen erhalten: **Innichchen / San Candido**. Tolomei wollte damit die „Eroberung von Südtirol“ als Heimführung einer verloren gegangenen italienischen Provinz hinstellen. Schon ab 1890 hatte er mit missionarischem Eifer begonnen aus den Namen in Südtirol, eine nach seiner Ansicht italienische Identität abzuleiten. Mit einer heroischen Geste hatte er 1904 als „Erstbesteiger“, im hinteren Arntal den Klockerkarkopf bestiegen, um ihm den Namen „Vetta d'Italia zu verpassen. Der tatsächliche Erstbesteiger war aber bereits 1895 Fritz Koell, mit dem Bergführer Franz Hofer.

Nach der vorigen Jahrtausendwende scheinen in den Urkunden erste Namen auf: Piten / Pathian (Paten), Talf (Telfen), Zutsch (Tschötsch) Prema, Premach (Bremich). Die Schriftweise der Namen wechselte zuweilen sogar im gleichen Dokument, da Pergament sehr kostbar war und der Schreiber das Dokument nicht durch Korrekturen verpatzen wollte. Da die meisten Menschen außer dem Schreiber nicht lesen konnten, ist das weiter nicht aufgefallen. Die Pfarre Kastelruth wird 1191 zum ersten Mal erwähnt. 1244 scheint auch die Kirche von St. Valentin in einer Urkunde auf. Sie sind aber sicher schon mit der Missionierung spätestens im 5. Jahrhundert n. Chr. entstanden.

982 Siusis, (Vellis - **Völs**), 985 Siusis, 1005 Sutsis, 1070 Susis, 1288 Suse, 1299 Süs, 1324 Saus, 1335 Saeuss, 1402 Sauss, 1436 Saws, 1493 Sews, 1502 Seüss, 1512 Saws, 1538 Sews, 1548 Seiss - **Seis**

Castello rupto, 1310 Castelrut - **Kastelruth**

1179 bis 1196 mansus in Premai, 1288 Premay, 1328 Premig, 1504, 1575 Premach - **Premich**

1191 **Pfarre Kastelruth**

1209 Razze, 1278 Ratz, 1419 Ratzis,

1474 Ratzes – **Ratzes**
1218 Pathian, 1310 Piten – 1330 Pyten, 1436 Pateen, 1494 Patten, 1560 Piten - **Paten**
1224 Phanner, 1316 aput Phanne - **Schulmeister**
1232 Pyrai, 1289 Peray, 1311 Piray, 1343 Pray, 1396 Prade, Proar – Oberpray 1563 - **Rauch**
Unterpray, Anstiz 1269 Pray, - Grandl / hoaches Haus - **Unterpray**
1244 **Kirche St. Valentin**
1248 Hainricus de Glanzine, 1288 Glanzin Hof, 1298 Glanzin, 1545 Ober Glanzin, 1680 Lanzin / **Oberlanzin – Innerlanzin - Außerlanzin**
Soler, 1414 Solter, 1583 Solder Hof, 1780 Solderer Gut - **Walderer**
Tanecze, 1413 und 1546 Tynetz, 1536, 1680, 1780 - **Tanetz**
Teluen, 1379 Taelven ober der Magöfen, 1680 Gut Publid - **Telfen** (um 1650 wird in Telfen ein Fischteich „Weyerle“ erwähnt, jetzt Parkplatz)
Putz, 1288 - **Putz**
Chostatz, 1406 Costätsch, 1550 Gestätz, 1680 Gstätsch und Chostatz - **Gschättsch**
Plan - **Plun** (St. Valentin)
Runzo, 1288 ze Runzol, 1427 Runzol, 1486 Ranzol, 1566 - **Ronsol**
Tingnasels, 1379 Tenasels, 1404, Tiassn, 1419 Tynasels, 1490 Theynasels, 1494 Tiassn, 1497 Tinasels und Tinasell, 1502 und 1510 Tinasen, 1546 Dinasns - **Tiosels**
Chrivze, 1370 Kräuze, Kreuzer, **Kreuz**
1273 Guns
Fulters, 1288 2 Vogteien: Suse in Seis und Fulters – 1594 **Oberfulterer**
1250 Stampfart, 1379 Sthamphart 1295 - **Stampfeter**
1288 Zaetsch, 1436 zu Satz, 1680 - **Zatz**
Valzelvan, 1321 Vanteluan, 1343 Falsifan, 1487 Vasselfan, 1501 Vasselüan, 1512 Vassefan, 1680

- Fasslfon, 1780 Fasslfan - **Fasslfun**
- 1289 Ulricus Esel, 1316 Ulricus Asinus - **Gut Esel** (unter dem Gunser Hof)
- 1290 Furmesan, 1330 furmsan – Furmsun - **Formsun**
- 1291 Egno de Mily, Molai, 1680 Milay, 1780 Guet Mallai - Maloar (Ratzes) - **Malei**
- 1291 Otto de Saal, 1412 Gut zum Sale, 1419 Haintzel an der Sal, 1482 Sall - **Salhof**
- 1296 Suseralbe, Säuseralben - **Seiser Alm**
- 1298 Ulrichen den Schutzen, 1408 Schützen Gut, 1379 Michael Peterlung Bürger von Bozen auf dem Berg, **Peterlung**
- 1316 Tirlir - **Tirl**
- Palu, 1393 Palüg, 1402 und 1414 Palung, 1486 Plüg St. Valentin, 1524 Plüg, 1550 - **Plig** (in Kastelruth und St. Valentin)
- Vrtaild, 1497 und 1610 Urtail, 1780 Urthaller - **Urthaler**
- 1321 Pròar, 1431 hof Prad – Proa - **Prair**
- Widem, 1520 Widner - **Widen**
- Schoberstein - **Litzele**
- 1322 Platid, 1522 - **Platid**
- Plätsch - **Platsch**
- Zassurat, Saxerad, 1330 Zazerade, 1487 Sarader, 1495 Sasseradner zu Zerad, 1553 Zerader, 1567 Oberzerod - **Zerod**
- Musalt, 1343 Mysalt, 1474 Masalt, 1479 Mesalt, 1437 und 1486 Mosalt, 1780 Masalt - **Misalt**
- 1329 Schwaighof Novals, 1437 Novals, 1550 Lavals, 1680 **Lafals** (Hof unter Gschatsch – seit 1975 Wald)
- 1330 Putz, Putzer - **Putz**
- 1335 Gruneshof ze Saeuss, **Gruns**
- 1341 Lufai, 1379 Lafai, 1398 Lafay, 1402 Lafaye, 1408 Lavai - **Lafay**
- 1342 Zersay, 1495 Vierzehntag, 1545 Zerafay oder 14 Tager, 1680 Zerfay – Vierzehntag - **Tager**
- 1343 Pydrütschöl, 1650 und 1680 Pertertscholl oder Aichstauderguet, **Villa Bobrinsky** (von der Familie Bobrinsky der Gemeinde für arme Familien überlassen)
- Grevlenstein, 1486 zu Greulenstein, 1487 Greyllenstain, 1680 Greynstain, 1780 Greilenstein - **Greienstein**
- Schildberger (wird 1343 als Urkundenzeuge erwähnt), 1517 auf dem Acker Figurtz stehend, 1524 - **Schildberg**
- 1344 Gaggadoi, 1437 Gut Kalkadoye / Gaggadüi, 1546 Gut Unter
- Calcaduy – Gaggedui - **Goggadoi**
- 1354 Müsen, 1780 Misen, **Misner**
- 1370 Vente, 1497 guet Vent – Vent - **Fent**
- Muz, 1406 Muzen / Frankenay – Mutz - **Mutzmüller**
- 1575 Unterzerod – Maurer - **Unterzerod**
- 1379 Thòmasèt, 1397 Kostay zu Tenasls, Gstay, 1502 Thomasèth - **Tomaseth**
- Tase, 1445 Tazz und Tase, Tosler – (auf 1680 Schlöglmilch Wiese, genannt Faulmueter, **Tosler Weier** errichtet) - **Tosels**
- Razèll, Rizel, 1402 Rytzel, 1456 - **Ratzell**
- 1437 Scherer, Rizel, 1437 Gut Ratzel, 1578 / 1680 - **Scherer**
- 1380 und 1437 - **Wegmacher**
- Marentzal, 1415 Marensal - **Marmsol**
- 1392 und 1453 Tschäfernàcken – Tschaffernag - **Tschafernagg**
- 1393 **Muls**
- 1396 Pristich, 1690 Pristing, 1780 – Bristing - **Pristing**
- Bettleck**
- Prò, 1431 Prad - **Proar**
- 1398 Putenschen Pauch, 1402 Putschenpauch, 1439 Pitschenpauch / Unterstanderay
- Standeray, 1497 Schanderoy / Tschaner dew, 1780 Standerai – Pitschenpauch – **Pitschenbach**
- 1400 Kra, 1439 Krä, 1482, 1507, 1512 Grä, 1680 Ober Kra – **Oberstampfeter / Krah**
- Puntschuech – Buntscha - **Puntschu**
- Schgagul**
- 1402 Katzenloch / „Pilgreims guet“, 1680 Pilgramb, Pilgram – **Pilgram / Katzenloch**
- Karlött, 1482 Calcay, 1486 Carlott - **Karlott**
- **Schmalzl** (Ratzes)
- Gut Trafel, 1514 Schann – Tschonn (Ratzes) - **Tschon**
- Hof zu Val – Faller - **Fall**
- 1406 Partschótt und 1546 - **Partschott**
- Winterchlowb, 1680 Geltner oder Winterclaub „auf der Herrschaft zu Castelruth mit einer Gerichten Laiter, zum Hochgericht dieselbig, so oft wie von Nehten, vun unnd zuet zefieren gewertig unnd dienstlich sein“. = eine Leiter zur Verfügung zu stellen und Verdächtige zum Gericht und Verurteilte zur Richtstätte / zum Galgen zu führen. - **Winterklaub**
- 1408 Gut Trugsätzen, 1568 Druckhsäss, 1591 Trugsäss, 1568 zum Recken zu Seus und guet Orlass, 1780 Arlass - **Unterwirt**
- Seis
- Schürnlein, 1470 Schornle / Schörnle / Schörndle, 1574 Ober Schörndle, 1575 Schorn, 1680 Scherndle / Gerber, 1780 Schörnlegut / Pfister Schanung / Schinung - **Schmung**
- 1412 Taschleray, 1519 Tascheray, 1546 guet Falbenay, Weber Hof, 1587 Coman, 1780 Tscherndoi, Vallbenoi, Tscherlai - **Kamaun**
- Brusmalin, 1446 Prawsmalin – Proßlin - **Prosslin**
- Pschòa, 1428 Paschkay, Psói - **Pschoi**
- Tesinge – Singer – **af der Singe**
- Radèll, 1437 Rodell (Bauvermerke im Stubentürrahmen 1584 B. I. Rendell., 1891 Radell) - **Radell** (1945 von Bomben zerstört)
- Praßèl, 1456 unteres und oberes Praßèl, 1610 Pratter - **Prasser**
- 1413 Saivk, 1414 Syguchk, 1486 Ziguuger, 1545 - **Ziug**
- Gatschol**
- Pewl, 1488 Plewll - 1650 – Ploy - **Ploi**
- 1414 Conplung, 1489 - Plung (Ex Hotel Edelweiß) – **Villa Edelweiß**
- Plewll, 1488 Plebl, 1650 Ploy, 1780 Plewll - **Ploi**
- 1415 **Ladins**
- Mooshof, 1487 Nickla, 1550 Niclal, 1780 - **Niglal**
- Plackannay, 1559 – Plaggenay - **Plaggenai**
- Protkorb, 1780 Brotkorb, 1680 – Heißbeck - **Heißböck**
- Salusens, - **Groß- und Kleinlusens**
- Runk zu Vylygen - Rungger (St. Vigil) - **Runk**
- 1419 Bistoß, 1512 Bestoßer, 1542 Bstoßer, 1680 – Bstoß - **Pstoss**
- aufn Thurn, 1775 Bsaysr thurnguet, - **Treff**
- 1421 Compedeller, 1510 Heüraus, 1560 Heyraus, Compadell, 1567 Canpandeller, 1650 Compadell - **Kampedell** (Seis)
- Lemacz - **Lamezen**
- 1427 Karbòn – Kramerle - **Karbon**
- 1428 Psoi, Bsaier, 1486 Psäer, 1511 Pasayer, 1545 Pusayer, 1583 Psayer - **Psoar**
- 1430 Purnay, 1594 Parnay, 1680 Pernayr – Parnoar - **Parnair**
- 1433 Prègler - **Pregler**

- Schmalzlein, 1546 Schmelzlein, 1550 Schannen, 1594 - **Schmalzl** (Ratzes)
- 1436 Pfanzelter, 1594 Pfanzelt - **Pfanzelt**
- 1437 Falcav, 1466 Malcaff, 1583 Malgofen, 1680 Malgraf, **Collmann** (Wiese beim Tosler)
- 1439 Oberstandera - **Tusch**
- 1445 Zann, 1680 Unter- und Oberzann - Unterzonn - Oberzonn - **Unter/Oberzann**
- 1451 Pratter, Prater, Bratten 1606 Fäschrs - **Kleinmichl**
- 1462 Narans, 1548 - Larans- **Laranz** Lafögl, 1610 Lavagler, 1680 und 1780 Lavagl - Lavogl - **Lafogl** Lienharts guet von Unternón - **Lienhart - Nüsslen** (beide Höfe wurden 1780 aufgelassen) **Strutz** (Pflasterweg unter Fromm)
- 1463 Pàngart, 1496 und 1504 Pawngart, 1560 und 1568 Pangart, 1680 Pambgartenhof - Panget - **Bangart**
- 1474 1719 Pangielen Guet, 1780 Püngellen Gut in Ratzes - **Korbele**
- 1477 Malöng / Malong, 1485 Mylöniog **Maleng** Schgraff - **Gschtraff** Fuchslocher - **Fuchsloch**
- 1485 Mesner St. Vigil, Örtl - **Örtl**
- 1486 Mooshof / Nicklautsch, 1553 Nicolutsch, 1568 Niclutsch - **Niglutsch**
- 1487 Kachler, 1680 Unterkra - **Kachler** Kuenzlein / Küenzi - **Kienzi**
- 1490 Pedäsch - **Pedasch**
- Rüer, 1680 - **Rier** (Valentiner Hof) **Roßlauf**
- 1492 **Sieder**
- 1493 Rodawer, 1522 Radawer, 1594 - Radauer - **Radau**
- 1494 Hilpolt zu Tiassn - **Hilpolt**
- 1496 Cost, Curt, Gartzüel, Gratzöll, 1560 / Velgurt - Vagürtz, 1568, 1680 Gietl Gratzol, Khratzuel, 1780 Kratzvell, Krazöler - **Krazuel** 1496, 1504 und 1568 Marins - **Marinzen**
- 1500 Dosser - **Doss**
- 1504 Lochmüller - 1680 Winterclub Mil - Lochmüller (unter Seis) - **Lochmühle**
- 1511 1850 Ieding Stiefel - Paumann (Ratzes), (Gasthaus, nach dem 1. Weltkrieg abgebrannt) - **Baumann** Haus zu dem Stuetter - Schmalzgrube - **Turmwirt**
- 1516 Fuchslocher - **Fuchsloch**
- 1518 Gut zu den Zögkeln - 1610 Zeggele - **Zöggele** Magófen - **Magofa** (Wiese unter dem Schuster unterm Kofel)
- 1520 Widner - **Widen**
- 1522 **Reisner** **Platsch**
- 1533 Häusl am Fellern, 1583 Felder, 1780 Fehler, Felderer - **Polz**
- 1545 Zemmer - **Zemm**
- 1546 Feger - **Feger** Garba, 1548 und 1650 Garb, Tãtsch - **Garb**
- 1547 Sotrif, 1680 Trif - **Trief**
- 1548 **Gschlir**
- 1550 Volo, (schuldig der herrschaft Castruth wann und so oft die not erfordert, das hochgericht (Galgen) ohne Enntgelt zu erpauen unnd aufzerichten, wie von Alters herkhomen) - Foll - **Voll**
- 1560 Canä, 1575 egart in Cänä, 1780 Känägut, Kanär - Ganar - Kanar
- 1566 **Gurg**
- 1574 Unter Schörndle, 1780 Holderle - **Tischler** (verbaut)
- 1575 Unterzerod - Maurer - **Unterzerod**
- 1582 **Gsol**
- 1583 Lèrgeter, 1680 Lergater - **Lörgeter** **Tschamlöll**
- 1583 Tschäfernak - Tschaffernag - **Tschafernagg** **Mesner** Gatschól - **Gatschol**
- 1583 Ligeed - **Laged** - rote Erd, **Roarterda - Albi** (Flurnamen Lanziner Höfe)
- 1594 **Gruber**
- 1599 Oberpfann, Kriner - Krinner - Kriner
- 1600 Ferber - **Ferber**
- 1606 **Kleinmichl**
- 1610 Patäscher auf Razell, 1680 Padäsch - **Padasch**
- 1648 **Kirche Seis** Geoteleins Feld, 1680 Malay, Merl, Kreuzschuster, Göttele - **Hotel Seiserhof**
- 1650 Garber - **Gärber** guet Marade, Merodes - **Marodes** Kasper - Gãschper (Haus am oberen Platz in Seis) - **Kasper** Huober - **Huber** **Martinstein** Nußbamer - Nußpämbler - **Nußbaumer** Plattweber - **Plattner** Winkler - **Winkl** (Tiosis)
- 1657 **Jager** (Haus zwischen Lavay und Föger)
- 1680 Pãrlunk - **Parlunk** Valentör - Valntör - **Falentör** Fürst - Fürschtele - **Fürstele** Patrusch - **Padrutsch** **Prantner** Pizèlt - **Pitzelt** **Durnmüller** **Sãgerle** **Walcher** Windschnur - **Schuttli** Siberer - **Sieberer** **Goi** (Wiese unter dem Spitzbühl) Schamblèll - **Tschamlöll** Inner- und Ausser Costes - **Gosstes** (Wiese ober Ladinser Hof) Tschamardun, **Tschenadui** (kleine Wiese unter der Arnika Hütte) **Padrus Äcker** (unter der St. Valentiner Kirche)
- 1680 Pesthal, Pestal, **Pestol** **Valnôtsch / Katzenlocher Bühl**
- 1698 Unterhauser - **Pstoss**
- 1723 Purtschnigl, **Bad Ratzes**
- 1780 Pfeifenberg, - **Spital** (Kastelruth), 1974 **Martinsheim** **Fursch** Ober Gaggadò - Seelaus - **Selaus**

Raucher- entwöhnungskurs in deutscher Sprache

Termine :

Dienstag 07.03.2017
Donnerstag 09.03.2017
Dienstag 14.03.2017
Donnerstag 16.03.2017
Dienstag 21.03.2017
Dienstag 28.03.2017
Dienstag 11.04.2017

Telefontermin: 18.10.2016

Stundenplan: 18.30-20.00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Bettina Meraner und
Dr. Juliane Unterhauser

Weitere Informationen erhalten Sie
bei der **Raucherberatungsstelle -
Pneumologischer Dienst**

W. A. Loew Cadonnaplatz 12,
39100 Bozen
Tel. 0471 909 600 oder 909 615

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.30-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

PFARRCHOR

Adventsingen in Seis

Bereits zum 23. Mal fand in Seis ein Adventsingen statt. Veranstalter war der Pfarrchor unter der Leitung von Toni Schgaguler.

Pfarrer Florian Kerschbaumer begrüßte die Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Er lud dazu ein, sich auf die Weihnachtsbotschaft einzulassen. Diese Botschaft kam im Hirtenspiel der Grundschüler und in der Herbergsuche zum Ausdruck. Für die passenden Texte sorgte einmal mehr Sprecher Rudi Gamper. Heiter-besinnlich, aber auch mit einem Blick auf die vielen Menschen in aller Welt, die heute auf der Suche nach einer Herberge sind, stellte er einen Bezug zu unserem Leben her. Bezaubernd waren die Lieder der Kindergartenkinder. Im musikalischen



Teil wechselten sich eine Bläsergruppe und der Männer- und Pfarrchor ab. Ein Glanzlicht bildeten die Weisen der „Postgassler“. Fein, gekonnt und

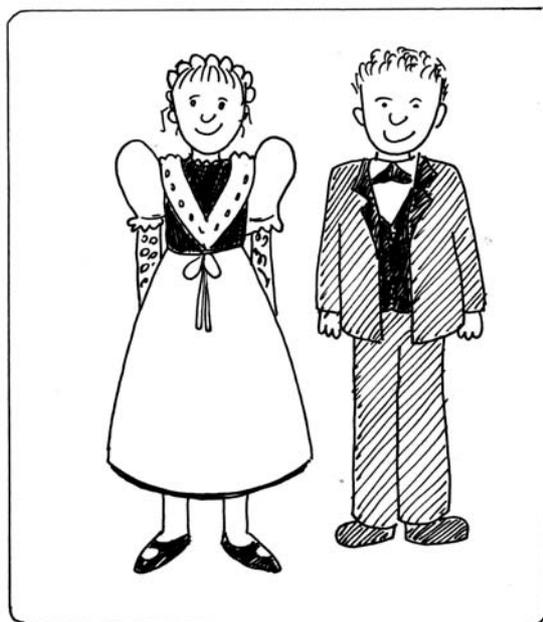
mit einem Augenzwinkern verliehen sie der Feier eine festliche Note. Mit dem gemeinsam gesungenen Andachtsjodler schloss der Abend.

Die Tracht im Wandel der Zeit

...Früher war die Länge der Schürze oder der Hose, der Stärkegrad des weißen Jöppls, das Stecken des Tiachels, Tatzlu oder der offen gelassene Knopf längst nicht so wichtig wie heute...



Kinder um 1900



Kinder um 2000

Am 2017

... Das sollte uns zu Denken geben!

Veranstaltungen

Februar

Seiser Alm	Mi	01.02.2017	09:30 Uhr	Pufplatsch Piste: FIS Riesentorlauf (Herren)
Seiser Alm	MI	01.02.2017	13:00 Uhr	Hotel Icaro: Alphornbläser
Seiser Alm	DO	02.02.2017	09:30 Uhr	Pufplatsch Piste: FIS Riesentorlauf (Herren)
	DO	02.02.2017		Lichtmess, Bundfest der Frauen
Kastelruth	SA	04.02.2017	8:30-12:00 Uhr	Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung im Ex-Arztambulatorium in der Mittelschule
Seis	MO	06.02.2017	10:00 Uhr	"ElKi Krabbelgottesdienst" in der Pfarrkirche von Seis, ohne Anmeldung, freiwillige Spende
Seis	DI	07.02.2017	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein Platz: Glühweinumtrunk mit musikalischer Umrahmung
Seiser Alm	MI	08.02.2017	13:00 Uhr	Tschötsch Alm: Alphornbläser
Seis	MI	08.02.2017	14:00 Uhr	Südtirol Products-Umlaufbahn, Verkostung "Palabirn" Produkte vom Tälcherhof (bis 18.00 Uhr)
Seiser Alm	FR	10.02.2017	20:00 Uhr	11. "Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm" Langlaufrennen
Uttenheim	SO	12.02.2017	10:30 Uhr	Saatgutfest im Haus der Dorfgemeinschaft
Seiser Alm	MI	12.02.2017	13:00 Uhr	Seiser Alm Wintergolfturnier
Seis	DI	14.02.2017	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
St.Valentin	DI	14.02.2017		Kirchtag in St. Valentin
Seiser Alm	MI	15.02.2017	13:00 Uhr	Williamshütte: Alphornbläser
Seis	MI	15.02.2017	19:00 Uhr	Kulturhaus Seis, Der Verein „AMIKARO“ lädt alle Interessierten herzlich zur Präsentation des Fotobuches „Donde vivo yo – Lebensrealitäten aus Guatemala Stadt“
Kastelruth	FR	17.02.2017	ab 09:00 Uhr	"Jahrgangstreffen der 2016- Geborenen" im ElKi ohne Anmeldung, freiwillige Spende
Seis	FR	17.02.2017	20:00 Uhr	Kulturhaus Seis, Vollversammlung des Alpenvereins, Sektion Schlern
Seiser Alm	SA	18.02.2017	10:00 Uhr	Snowpark Seiser Alm: Freestyle Ski Contest "Ski King"
Seiser Alm	SO	19.02.2017	10:00 Uhr	Traditionelles Skijöring und Hindernisschlittenfahrt in Compatsch
	SO	19.02.2017		Andreas Hofer Gedenkfeier der Schützen
Seiser Alm	So	19.02.2017		Gauditurnier (10h) & Skijöring(12.30h) auf der Seiser Alm
Kastelruth	DI	21.02.2017	10:00 Uhr	"Kasperle- Theater" im ElKi, Richtspende 1Euro
Seis	DO	21.02.2017	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein Platz: Glühweinumtrunk mit musikalischer Umrahmung
Seiser Alm	MI	22.02.2017	13:00 Uhr	Hotel Ritsch: Alphornbläser
Seis	MI	22.02.2017	14:00 Uhr	Südtirol Products-Umlaufbahn, Verkostung der Weine vom Bessererhof (bis 18.00 Uhr)
Völs	DO	23.02.2017	14:00 Uhr	Faschingsumzug
Völs	DO	23.02.2017	15:00 Uhr	Miniplayback-Show im Kulturhaus
Kastelruth	FR	24.02.2017	ab 09:00 Uhr	"Tragecafe" im ElKi, ohne Anmeldung, freiwillige Spende
Seiser Alm	SA	25.02.2017	16:00 Uhr	FIL-Jugendspiele im Rennrodeln auf Naturbahn: Eröffungsfeier
Seiser Alm	SO	26.02.2017	10:00 Uhr	FIL-Jugendspiele im Rennrodeln auf Naturbahn: Wertungsläufe
Tagusens	SO	26.02.2017	14:00 Uhr	Tanz und Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo Carreras
	SO	26.02.2017		Faschingssonntag, 1. Gebetstag; 27./28.02.: 2. u. 3. Gebetstag
Kastelruth	MO	27.02.2017	21:00 Uhr	Nachtskijöring im Dorfzentrum von Kastelruth
Seis	DI	28.02.2017	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk

März

	MI	01.03.2017		Aschermittwoch
Seiser Alm	MI	01.03.2017	13:00 Uhr	Saltner Schwaige Saltria: Alphornbläser
Kastelruth	DO	02.03.2017	19:30 Uhr	Stammtisch im Allesclub, es wird über die Südtiroler Option und über Migration diskutiert
Kastelruth	SA	04.03.2017	8:30-12:00 Uhr	Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung im Ex-Arztambulatorium in der Mittelschule
Tagusens	SO	05.03.2017	14:00 Uhr	Tanz und Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo Tiroler Stolz
Seis	DI	07.03.2017	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein Platz: Glühweinumtrunk mit musikalischer Umrahmung
Seiser Alm	MI	08.03.2017	13:00 Uhr	Gostner Schwaige: Alphornbläser
Seis	MI	08.03.2017	14:00 Uhr	Südtirol Products-Umlaufbahn, Verkostung von Käse und Joghurt vom Hof zu Fall (bis 18.00 Uhr)
Seiser Alm	SA	11.03.2017	10:00	Snowpark Seiser Alm: Snowboard Contest "Schlern Games"